

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

210 (9.5.1910) Abendausgabe

Expedition:
Sitzel und Baumstraße- Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Preis: od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
Badische Presse, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Am Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Hg.
frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postkassett M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Hg.
Größere Nummern 10 Hg.
Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Hg.,
die Kellameze 70 Hg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesechte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Gehr.
u. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Anlage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 3 Füllings-
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 210.

Karlsruhe, Montag den 9. Mai 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Der Einfluß des Chronwechsels auf die innerpolitische Lage in England.

(Von unserem Mitarbeiter.)

DK London, 8. Mai. Es ist natürlich noch zu früh, um mit Sicherheit zu sagen, was für einen Einfluß der Tod König Edwards auf die innerpolitische Krisis haben wird, aber es scheint, daß man ziemlich allgemein eine vorläufige Beilegung der Streitigkeiten zwischen den beiden Häusern des Parlaments erwartet und daß man suchen wird, Neuwahlen vorläufig zu vermeiden um so dem Krönungsjahr einen ungestörten Verlauf zu sichern. Das würde also eine Fortdauer des liberalen Regiments bedeuten. Wie schon wiederholt hervorgehoben worden ist, haben alle Parteien eine gewisse Angst vor Neuwahlen so kurz nach der letzten Auflösung des Parlaments. Dazu fehlt es an Geld und infolge dessen an Kandidaten, so daß die Parteiführer gern die Gelegenheit ergreifen werden, den gefährlichen Kampf hinauszuverschieben. Nur die irischen Nationalisten würden in einem solchen Fall eine bittere Enttäuschung erleben, denn dann würden sie den Preis nicht erhalten, für welchen sie das Opfer gebracht haben, dem Budget zuzustimmen.

Während dieses Kampfes ist man auf beiden Seiten nicht müde geworden zu betonen, daß es schließlich gar nicht auf die Entscheidung der Krone ankommen werde, sondern daß der Monarch der Verfassung gemäß die Anweisung zu befolgen habe, die der Premierminister ihm gebe. Wenn er den Rat seines besten Ratgebers zurückweise, könne er einen anderen Premierminister ernennen, aber wenn die Nation dann bei den notwendigen Parlamentswahlen noch einmal ihren Willen in derselben Weise kund gebe, dann bleibe dem Träger der Krone nichts anderes übrig, als nachzugeben. Das klingt, als ob der König in England heute gar keinen Einfluß mehr auf die politische Situation ausüben könne. Aber gerade der Tod König Edwards hat mit tragischer Gewalt die Engländer daran erinnert, eine wie große Rolle die Persönlichkeit des Monarchen in der Politik in der Thaten so wohl, wie in der äußeren, auch heutzutage noch spielt. Die Herrschaft, mit der diese Katastrophe eingetreten ist, wird nicht verfehlen, das dem größten Teil der Nation vor die Augen zu führen. Die britische Nation hat unbedingtes Vertrauen auf König Edward gehabt, und dieses Vertrauen hat über manche Krisis hinweggeholfen und auch der gegenwärtigen innerpolitischen Krise sehr viel von ihrer Schärfe genommen, so daß bei einer Fortdauer der Fehde zwischen den Parteien der Mangel eines solchen Vertrauens sich doppelt fühlbar machen würde.

Als König Edward in den düsteren Wintertagen des Januar 1901 den Thron seiner Väter bestieg, ahnte man nicht, daß er eine so bedeutende und für sein Reich so wichtige und erfolgringende Rolle spielen werde. Der Nachfolger der Königin Victoria war seinen Untertanen ebenso wie der übrigen Welt in politischer Beziehung ein Rätsel. So ist es heute mit dem neuen König Georg dem Fünften, von dem die britische Nation nicht mehr erhoffen kann, als daß er ein würdiger Nachfolger seines Vaters wird.

(Telegramme.)

M London, 9. Mai. (Brisattel.) Die durch den Chronwechsel beeinflusste innerpolitische Lage läßt es immer mehr für wahrscheinlich erscheinen, daß das Kompromiß, das von allen Seiten angestrebt wird, zustande kommt. Falls es nicht sogleich erreicht werden kann, soll das Parlament und damit auch die Erledigung des Verfassungsstreites bis zum Herbst vertagt werden, um die Neuwahlen vorläufig zu vermeiden.

London, 9. Mai. (Brisattel.) Nach einer hiesigen Meldung des „Soir“ soll König Eduard ein politisches Testament hinterlassen

haben. Dasselbe werde in dem bevorstehenden Kampfe zwischen Oberhaus und Unterhaus eine bedeutungsvolle Rolle spielen, da es die Ueberzeugung des Königs vor dem historischen Rechte des Oberhauses Ausdruck gebe.

Die Stichwahlen in Frankreich.

(Tel. Bericht.)

Paris, 9. Mai. Gestern fanden in ganz Frankreich die Stichwahlen zur Deputierten-Kammer statt. Bis heute vormittag 9.30 Uhr waren 225 Wahlergebnisse bekannt. Gewählt sind 20 Republikaner, 104 Radikale und sozialistisch Radikale, 13 unabhängige Sozialisten, 47 unaffilierte Sozialisten, 28 Progressisten, 4 Nationalisten, 9 Konservative und Liberale. 4 Wahlergebnisse stehen noch aus.

Einschließlich des Ergebnisses der Hauptwahlen gewinnen die Republikaner 11 und verlieren 12 Sitze. Die Radikale und sozialistisch Radikale gewinnen 29, verlieren 42, die unabhängigen Sozialisten gewinnen 5, verlieren 11, die unaffilierten Sozialisten gewinnen 29, verlieren 9, die Progressisten gewinnen 18, verlieren 9, die Nationalisten gewinnen 3, verlieren 5, die Konservativen und Liberalen gewinnen 4 und verlieren 9 Sitze.

Die Kammer wird demnach ausweisen: 79 Republikaner, 262 Radikale und sozialistisch Radikale, 26 unabhängige Sozialisten, 76 unaffilierte Sozialisten, 72 Progressisten, 16 Nationalisten, 62 Konservative. Die Zahl der Neugewählten beträgt 201, darunter befinden sich 8, die in neuerrichteten Wahlkreisen gewählt wurden.

Minister Millerand wurde in Paris mit 5245 Stimmen gegen den Nationalisten Bedin gewählt, der 4571 Stimmen erhielt. Der sozialistische Führer Jaures wurde in Albi gewählt. Der Präsident der Deputiertenkammer Brisson ist in Marseille mit 6681 Stimmen gegen Brion, der 5236 Stimmen erhielt, wieder gewählt worden. Ferner sind von den wichtigsten Wahlergebnissen noch zu erwähnen die Niederlage des früheren Kammerpräsidenten Doumer, der in Aisne-Departement gegen den Nationalisten Castelnau unterlag, sowie die Schlappe des nationalistischen Kandidaten Boni de Castellane im Departement der Nieder-Alpen, der von dem Radikalen Berthod geschlagen wurde, und die Wiederwahl des linksrepublikanischen Deputierten Joseph Renaud in demselben Departement.

Die nationalistischen und konservativen Blätter sind besonders über den Erfolg des wegen seiner antiklerikalen Geschichte der Jungfrau von Orleans viel angegriffenen Gymnasialprofessors Thalams in Versailles sowie über die Wahl des fr. H. wegen antimilitaristischer Agitation gemäßigten Arsenalarbeiters Soude in Breil entrüstet und greifen die Führer der Radikalen heftig an, weil sie diese beiden Kandidaturen offen unterstützt hätten.

In Breil gab der Wahltag Gaudes den Sozialisten Anlaß zu ärmlichen Straßenunruhen. Die Sozialisten zogen, die Internationale singend, durch die Stadt und hielten vor der Wohnung des nationalistisch gesinnten Bürgermeisters den Ruf „Demission“ aus. In Toulon, wo der Gemein Sozialist Alfred geschlagen wurde, zertrümmerten die Sozialisten die Fensterläden zweier gegnerischer Blätter und rissen die dazugehörige Tritolore ab.

Im Pariser Quartier Latin verbrannten die Sozialisten auf offener Straße zur Feier des Wahltages des Unabhängigen Sozialisten Professor Painlevé eine mit einem Priestertalar angelegte Puppe.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 8. Mai. Auf Grund der in der Zeit vom 12. bis 23. d. M. stattgehabten außerordentlichen Gewerbeprüfungsprüfung sind die nachgenannten Kandidaten für belauden erklärt worden: 1. Fiedmann, Ernst, von Stuttgart, 2. Brundlach, Emil, von Freiburg, 3. Felsch, Georg, von Böden, 4. Friele, Hugo, von Emmenau, 5. Berger, Bernhard, von Hohen, 6. Nagel, Hermann, von Bruch-

fen, 7. Kessler, Johannes, von Schernbach, 8. Kessler, August, von Unter-Deuffliden, 9. Deltung, Hermann, von Dürkingen, 10. Rothacker, Julius, von Schwieberdingen, 11. Zimm, Max, von Großheim. — Hambrüden (H. Bruchsal), 8. Mai. Unter dem Verdacht, sein Anwesen selbst in Brand gesetzt zu haben, wurde Landwirt Anton Gödel verhaftet und in das Amtsgefängnis nach Bruchsal abgeführt. r. Pforsheim-Brüdingen, 8. Mai. Gestern abend stürzte das 11-jährige Töchterchen des Wilhelm Anthoni vom 2. Stock der Wohnung aus dem Fenster und wurde so schwer verletzt, daß es heute starb.

Mannheim, 9. Mai. Wie verlautet, hat der Tagelöhner Keller bei einem Verhör, dem er am Samstag abend unterzogen wurde, zugestanden, die Absicht gehabt zu haben, sich an dem getödeten Mädchen zu vergehen. Da sich das Kind gestürzt und geschrien habe, sei er so in Wut geraten, daß er seinem Opfer die Kehle zugeedrückt habe. — Unter ungeheurer Beteiligung fand gestern nachmittag die Beerdigung der ermordeten Marg. Keller statt.

Tauberbühnsheim, 9. Mai. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Infanterie-Regiments Nr. 55 zu Detmold hatte das dortige Offizierkorps den im Jahr 1866 beim Kampf um die Tauberlinie bei Tauberbühnsheim gefallenen Kameraden einen Lorbeerkranz gestiftet, der heute durch Herrn Bürgermeister G. Schmarberger und die Vorstände der beiden hiesigen Militärvereine am Denkmal der Gefallenen niedergelegt wurde.

Lahr, 9. Mai. Für die endgültige Unterbringung des Lehrerseminars in Lahr, dessen exite Kurie bisher in gemieteten Räumlichkeiten provisorisch untergebracht sind, ist die Erstellung eines Anstaltsgebäudes notwendig. Die Anstalt soll als doppelstöckiges Seminar für 180—200 Schüler, darunter 150 Interner errichtet werden. Nachdem die Stadt Lahr einen geeigneten Bauplatz im Flächeninhalt von ca. 11 600 Qm. unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatte, sind Pläne und Kostenanschläge ausgearbeitet worden. Die Kostenberechnung ergibt einen Gesamtanwand von 350 000 M. für den Bau der Schule, des Direktors- und Dienerswohnhauses. Von der Erstellung einer Turnhalle, die einen weiteren Kostenanwand von etwa 65 000 M. verursachen wird, soll zunächst abgesehen werden, weil für den Unterricht die benachbarte Turnhalle der Stadt Friedrichschule benutzt werden kann. Die Kosten der inneren Einrichtung werden sich auf etwa 100 000 M. belaufen. In der Budgetperiode 1910/11 soll der Neubau des Hauptgebäudes, des Direktors- und Dienerswohnhauses errichtet werden. Diefür ist nach dem Kostenanschlage eine Summe von 450 000 M. als erste Rate in dieses Budget einzustellen. Die Kosten für den Innenausbau, die Klagehaltung und die innere Einrichtung werden im Budget 1912/13 angefordert werden.

Billingen, 9. Mai. Ein großes Festkonzert veranstaltete gestern der „Sängerbund“ anlässlich seines 55-jährigen Bestehens. Dem Konzert wohnten ca. 1500 Zuhörer an, welche dem Gebotenen und der musikalischen Leitung des Herrn Hauptlehrer Brauch jubelnd Beifall gollten.

Das Großherzogspaar in Mannheim.

Mannheim, 9. Mai. (Brisattel.) Wie schon mitgeteilt, besichtigte der Großherzog heute vormittag verschiedene städtische und staatliche Gebäude. Kurz vor 10 Uhr fuhr der Großherzog in der Klosterstraße vor dem Kaufhaus vor, wo er von den Bürgermeistern Ritter und v. Hollander und Stadtbaurat Ferry begrüßt wurde. Es erfolgte zunächst die Besichtigung des Stadtratsaales. Hierauf begab sich der Großherzog in den Kommissionshofsraum und von da aus in den Stadtverordnetenhsaal. In der Besichtigung des Rathauses beteiligte sich auch die Großherzogin, die vom Schlosse aus direkt dort anlangte. Die Führung der Besichtigung des Rathauses hatte Herr Oberbürgermeister Martin übernommen. Vom Rathaus aus begab sich der Großherzog in Begleitung des Generalleutnants Dürr, Oberbürgermeister Dr. Martin und Landeskommissärs Geh. Oberregierungsrat Dr. Becker nach der am Redar-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 8. Mai. Die Karlsruher Künsterschaft hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: am gestrigen Sonntag starb unerwartet, nach kurzen Leiden Professor Max Roman. Vor vier Wochen noch hatte er die Genugung, die hiesige Malesinnschule, deren Vorstand und Lehrer er war, ihr 25-jähriges Jubiläum feiern zu sehen, und niemand ahnte wohl und er selbst vielleicht am wenigsten, daß der schaffensfrohe Künstler so bald schon von dieser Erde scheidend sollte. Prof. Roman ist im 62. Lebensjahre an den Folgen einer Arterienverkalkung gestorben, die ihn erst vor wenigen Tagen das Krankenhaus aufsuchen ließ. Einen tiefen Schmerz hatte ihm der vor kurzem erfolgte Tod einer hoffnungsvollen Tochter bereitet, die fern dem Vaterhaus in Dresden starb. Prof. Roman hat als Künstler die Umgebung von Rom bevorzugt. Hier, in der Campagna, entstanden zahlreiche seiner Gemälde, Zeichnungen und Radierungen, die seine Erinnerung lebendig halten werden, nicht minder, wie seine Wirksamkeit als Lehrer und sein sympathisches persönliches Wesen ihm ein herzliches Gedenken sichern. Wie auch der Großherzog den Künstler zu ehren mußte, zeigt die unlängst an ihn erfolgte Verleihung des jährlicher Löwenordens 1. Klasse mit Eichenlaub.

Baden-Baden, 8. Mai. Unter dem Zeichen eines schönen Erfolges stand die diesjährige Eröffnung der Spielzeit uneres Städt. Kur-Theaters, welche am gestrigen Abend mit der Aufführung der dreifaktigen Operette „Der fidele Bauer“ von Leo Fall stattfand. Wenn man auch nach einer Eröffnungsaufführung ein abschließendes Urteil über das Ensemble noch nicht abgeben kann, so darf doch gesagt werden, daß Herr Direktor Feinzel bei seinen Engagements offenbar eine sehr glückliche Hand hatte, denn die Leistungen der Solisten waren in Gesang und Spiel vorzüglich und Chor und Orchester unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Seifriz entsprachen allen Anforderungen. Die Wiedergabe der Komität, deren Musik allerdings mehr anpruch als die sehr sentimentale Handlung, war denn auch eine einwandfreie und die Aufnahme eine sehr freundliche. Den Mitwirkenden wurde bei offener Szene und nach jedem Aktichluß lebhafter Beifall zuteil und gewiß ist es ein gutes Zeichen, daß die Eröffnungsvorstellung vor ausverkauftem Hause vor sich ging. — Heute abend wurde „Der Obersteiger“ mit Fräulein Gertrude Hoffmann vom Ber-

liner Theater des Westens als Gast gegeben. Auch diese Aufführung war eine vorzügliche und der Besuch ein sehr zahlreicher.

Wiesbaden, 7. Mai. Den Schluß der Festvorstellungen im königlichen Theater machte heute am letzten abend Ferdinand Rainmunds Zaubermädchen „Der Verschwenker“ mit Konrad Dreher als Valentin.

Berlin, 8. Mai. Gewisse Störungen des Halleischen Kometen, die bereits von den Astronomen festgestellt werden konnten, sind durch seinen Vorübergang an der Venus verursacht worden. Hierdurch ist, wie man jetzt festgestellt hat, auch seine Lage wesentlich geändert, so daß interessante Vorgänge bevorstehen, falls die Erde am 18. Mai durch dichtere Teile des Kometenschweifes hindurchgehen sollte.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

A.H. Karlsruhe, 9. Mai. Die Aufführung von Mozarts anmutvollster komischer Oper „Figaros Hochzeit“ fand am Samstag ein gut besuchtes Haus und eine entgegenkommende Stimmung. Was nicht zu unterschätzen war. Denn die Ausführung der Ouvertüre — Herr Reichwein hatte die Orchesterleitung — berechtigte durchaus nicht zu den schönsten Erwartungen, da sie den undefinierbaren Geist Mozartscher Musiksprache und -Empfindung nicht wie sonst ausströmen ließen. Im Verlaufe des Abends fand das Orchester dagegen mehrfach Gelegenheit, seine alte Mozartkunst zu zeigen, die aus den Tagen Dessots her her noch in den Instrumenten schlummert. Der Barlandesgang der Secco-Recitative ist nun ungenügend bedrückendem Reiz in seiner Leichtfüßigkeit und Zerlichkeit und es ist nur zu billigen, daß eine vornehme Bühne allen Wert darauf legt, ihn durch eine entsprechende Begleitung zu heben. Das Klavier modernen Stils fiel hierbei allerdings durch seine ganze Tongestaltung aus dem musikalischen Stil heraus, aber wenn man neuerdings dazu überging, mit dem „Bachorg“, dem neu erstandenen Cembalo, hier das eigentlich Mozartsche Klavierinstrument wieder einzuführen, so tauchte man das schließlich doch nur eine Stillhoheit gegen die andere. Denn auch der zum Harfenton gemodelte dünne, monotone Spinettklang zerreiht die musikalische Einheitlichkeit des Abends, wenn er mit dem plötzlichen Auslösen des Orchesters den Instrumentalpart des Recitativs allein kurzatmig weiterführt. Das wirkt uns in einemfort in zwei hete-

rogenen Kulturwelten herum und ist ungefähr so, als wenn wir in einer Tragödie Racines der Sittte seiner Zeit entsprechn, die Götinnen à la Mode frisiert auftreten lassen wollten. Unser Aug und Ohr hat eben doch seitdem eine große Entwidlung durchgemacht.

Die Einzelrollen fanden auch diesmal wieder eine gute Durchführung. Herr Küttner läßt als Amaviva die Schwere seines Organs völlig vergeßen, so sehr weiß er sich dem künstlichen Charakter des Ganzen einzugliedern. Ein vornehmer Graf und ein vornehmer Sänger. Auch Herr Kellers Figaro gab sich wieder gewandt und lebhaft und war sowohl darstellerisch wie musikalisch einbrucksvoll. Ganz ausgezeichnet war die Gräfin mit Frau Tracema Brügelmann vom Stuttgarter Hoftheater besetzt. Eine edle Gestalt mit sympathischen Gesichtszügen, in den Bewegungen von natürlicher, anmutiger Würde und im Gesang von einer Zartheit und Lieblichkeit der hellquellenden Stimme, die an unsere besten Figarotage erinnerte. Frau Kallensee als Suzanne war ihr ein ebenbürtiges künstlerisches Pendant: der Gesang leichtfliegend und frisch, sicher in den kolorierten Teilen und das Spiel frohbefehwingt. Das Prießduett der Gräfin und Suzannes gelang infolge dessen sehr glücklich. Mit dem Cherubim gestellte sich ihnen Frau Barmerespereger als Dritte in diesem weiblichen Triumphe. Das Fagottentum feidete sie gut und ihr Spiel war ebenso launig wie ihre Stimme klar und ansprechend. In den kleineren Rollen bewährten sich Herr K. o. h. als Bartolo, Herr W. l. f. als famoser Basilio, Herr E. r. l. als Richter und Herr S. h. l. l. als Gärtner, sowie von den Damen Fel. T. e. r. c. s. als Barbara und Fel. B. r. u. n. t. i. c. h. als Margellina, der allerdings ehemals Fel. F. r. i. e. d. l. e. i. n. einen größeren inneren Humor verliehen hatte. Die Chöre hielten sich gut und die hiesige Leitung durch Herrn Dumas war nur zu loben. Einen besonders feinen künstlerischen Eindruck machen gerade in unserer, an die Münchener Residenztheater-Aufführungen erinnernden Figaro-Ingenierung die einzelnen Bühnenbilder. So wirkt z. B. das Bild der am Fenster ihres Salons stehenden Gräfin, wie sich ihre hohe Gestalt und die Farbe ihres Kostüms gegen die Umgebung abhebt, außerordentlich malerisch; nicht minder bald darauf die Szene, wo Cherubim den beiden Frauen sein Liebeslied singt (abwohl hier die Farbe des Fagottentums zu sehr mit den Möbelstoffen zusammengeht); dann die Halbfigur der Gutsleute x. Es ist diese harmonische Wirkung von Farben und

gelegenen Reisinghshule (Reformhshule). Nach der Begrüßung durch den Direktor der Anstalt, Dr. Blum, nahm der Großherzog eine eingehende Besichtigung der Anstalt vor.

Kurz nach 12 Uhr fuhr der Großherzog zur Besichtigung nach dem Palmenhause in der Nähe des Rennplatzes. Während dieser Zeit hatte die Großherzogin der Ausstellung in der Industriehshule einen Besuch abgestattet, wofür die hohe Frau von Frau Geh. Kommerzienrat Lanz, Frau Geh. Kommerzienrat Wöhring, Kreisshulrat Jöhler und Stadtschulrat Dr. Siedinger empfangen wurde.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Mai.

Die Königin von Schweden wird Ende dieser Woche zu längerem Aufenthalt hier eintreffen und im Großh. Schloß Wohnung nehmen.

Aus der Karlsruher Industrie. Die Fusion der hiesigen Maschinen- und Motoren-Fabrik Ergon-Kosmos mit der Raffineriehshule A.G. in Artern, die schon seit einiger Zeit in Schwabe stand, ist in der heutigen Generalversammlung perfekt geworden.

St.A. Beschäftigungsgrad im Monat April 1910 nach den Nachweisungen der Krankenkassen. Am 1. Mai 1910 hatten 26 Krankenkassen der Stadt Karlsruhe einen Bestand von 38.158 versicherungspflichtigen Mitgliedern (darunter 14.655 weibliche) aufzuweisen. Das sind gegenüber dem 1. April ds. Js. 245 männliche weniger und 175 weibliche mehr und gegenüber dem 1. Mai 1909 27 männliche und 803 weibliche mehr.

Eine Ballonaufahrt findet am kommenden Mittwoch, vormittags 8 Uhr vom neuen Wehplatz, beim Gaswert II, halbtägliche Schießerei der Elektr. Straßenbahn, aus statt. An der Fahrt, die mit dem vor kurzem erst gelieferten Ballon Freiburg-Weisgau der Kreisgruppe Freiburg des Deutschen Luftschiffahrtsvereins ausgeführt wird, nehmen Oberleutnant Dr. von Anstatter-Regiment Nr. 12 als Führer, ferner Major Buegger vom Feldartillerie-Regiment Nr. 50 und Oberleutnant von Ernst vom Leibregiment-Regiment Nr. 20 als Beobachter teil. Der Ballon braucht zur Füllung 1650 Kubikmeter Gas.

Tagesordnung für die 13. Sitzung der ersten Kammer auf Dienstag den 10. Mai 1910, vormittags 10 Uhr. 1. Befamntgabe neuer Einläufe. 2. Mündlicher Bericht der Budgetkommission und Beratung über das Budget des Großh. Finanzministeriums (Haupt-Abt. V) für 1910 und 1911 und zwar Ausgabe Titel I-III; V-VIII; X-XII und Einnahme Titel II-V. Berichterstatter: Abgeordneter Engelhardt. 3. Mündliche Berichte der gleichzeitigen Kommission und Beratung über a) das Spezialbudget der Großh. Oberrechnungskammer (Haupt-Abt. VI) für 1910 und 1911; b) die Denkschrift der Großh. Oberrechnungskammer über die Ergänzungen der Rechnungsabgaben in den Geschäftsjahren 1907/08 und 1908/09; c) die Rechnungen der Großh. Oberrechnungskammer für die Jahre 1907 und 1908; Berichterstatter: Reichert Böcklin von Böcklin; d) über den Gesetzentwurf, betr. die Änderung des Gesetzes über das Wohnungsgeld nebst 4 bezüglichen Petitionen von den Beamten in Tauberbischofsheim, Schopfheim, Mannheim und Lauda; Berichterstatter: Dr. Reichert von la Noche-Starckenfels. 4. Mündliche Berichte der Petitionskommission und Beratung über die Petitionen: a) des Angehörigen Georg Eingler bei Großh. Post- und Domänenverwaltung um Erhebung unter 1. St. des Gehaltsstufens; b) der technischen Assistenten und Buchhalterinnen der Eisenbahnverwaltung um Ausleih der beim Vollzug des Besondereinges unterlaufenden Gütern; c) des Landesvereins badischer Schaffner um Verbesserung ihrer Lage; Berichterstatter: Dr. Reichert von la Noche-Starckenfels. 5. Mündlicher Bericht der Kommission für Eisenbahnen und Straßen und Beratung über die Petition der Gemeinde Tengen, um Errichtung einer Bahnhofsgebäude in Tengen betr.; Berichterstatter: Dr. Reichert von Töbingen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Cl. Berlin, 9. Mai. (Privattele.) In der Straffache gegen den Verleger der „Wahrheit“, den Reichstagsabgeordneten Bruhn, wegen Erpressung wird der Verhandlungstermin auf Mitte Juni gelegt werden, da die Angelegenheit noch vor den Gerichtsserien erledigt werden soll.

München, 9. Mai. Der König von Schweden ist heute vormittag nach Wien abgereist, von wo er sich nach Bulgare und Sinaja begibt. Die Rückreise wird in etwa zehn Tagen erfolgen.

hd Paris, 9. Mai. Vor dem Standbilde der Jungfrau von Orleans ist es gestern zu stürmischen Kundgebungen gekommen. In feierlichem Zuge war eine große Anzahl Royalisten und royalistischer Studenten vor das Standbild gezogen und hatte

prächtige Blumen-Arrangements niedergelegt. Dabei wurden sie von Studenten und Anhängern des Professors Thalamos heftig angegriffen und mit Schmähungen überhäuft. Durch das rechtzeitige Eingreifen von Gendarmen verlief der Zwischenfall jedoch unblutig. In ganz Frankreich sind gestern Gedächtnisfeiern an die Jungfrau von Orleans abgehalten worden.

hd Brüssel, 9. Mai. Die von Deutschland, England und Belgien zu der Brüsseler Kongo-Konferenz delegierten Vertreter werden am Dienstag die Einigungsakte über die Grenzregulierung unterzeichnen.

Zum Thronwechsel in England.

London, 9. Mai. Nach amtlicher Bekanntgabe soll die Leiche des Königs Eduard am 17. Mai in die Westminster Halle gebracht werden und dort 3 Tage aufgebahrt bleiben. Alsdann wird die Leiche zur Beisetzung am 20. Mai nach Windsor überführt werden.

London, 9. Mai. Die weitere öffentliche Proklamation des Königs Georg zum neuen Souverän hat heute vormittag mit dem alten Zeremoniell in der City von London stattgefunden. Am Templebar, gegenüber den Gerichtshöfen, war quer über die Straße eine seidene Schnur gespannt als Sinnbild des Todes, das ehemals an diesem Orte stand. Hier an der „Grenze“ waren der Lordmajor, die Aldermens, Sheriffs und andere Würdenträger mit den Citytrumpetern versammelt.

Von Wesen her kam hier die von der Houseguard eskortierte Prozession der Herolde herangeritten und hat um die Erlaubnis, in die City einzuziehen zu dürfen, um den neuen König zu proklamieren. Nach einem Wechselsgespräch, das die mittelalterliche Zeremonie vorschreibt, gab der Lordmajor die Erlaubnis, die Schranke zu öffnen, die unmittelbar hinter der Prozession wieder geschlossen wurde. Der Lordmajor und die Würdenträger der City schlossen sich dem Zuge an, der nach der Börse und anderen Punkten innerhalb der City zog. An vielen dieser Punkte riefen die Herolde König Georg V. als den neuen Souverän aus.

London, 9. Mai. Die Proklamation des neuen Königs im historischen Hofe des St. James Palastes gestaltete sich äußerst mairisch. In den Straßen bildeten Truppen Spalier und hinter ihnen standen dichte Menschenmassen. Auch das Dach des Schlosses, alle Fenster und die verschobenen Terrassen waren von Zuschauern besetzt. Auf der Mauer, die den Garten des benachbarten Marlborough-Hauses abschließt, hielten sich alle Kinder des königlichen Hauses auf. Der König und die Königin wohnten den Zeremonien als Zeugen, doch ohne vom Publikum gesehen zu werden.

Als der Herold zu der Stelle kam, wo die Proklamation den Tod des Königs Eduard erwähnt, entließ die Menge eifrigst das Haupt und blieb barhäuptig, bis die Proklamation beendet war. Zum Schluß bliesen die Trompeter eine Fanfare, während eine Batterie im St. James-Hofe den Thronbesteigungsalut abeuerte.

Als die Verlesung der Proklamation im St. James-Palaste mit den Worten: „Gott schütze den König“ schloß, nahm das Publikum das Wort auf und es pflanzte sich immer zunehmend bis in die angrenzenden Straßen fort. Die Musikkapelle begann dann die Nationalhymne zu spielen. Eine Stimme aus dem Publikum fiel ein und bald lang die ganze Menge mit, so daß man es bis zum Buckinghampalast hören konnte.

London, 9. Mai. „Daily Telegraph“ schreibt: Die freundlichen Worte der führenden Zeitungen Deutschlands über König Eduard werden in dankbarer Erinnerung bleiben. Ihre Bedeutung wird unermesslich erhöht durch die Wahrscheinlichkeit, daß der Kaiser in Berlin kommt.

Die „Times“ schreibt: Wir erkennen mit besonderer Genugung die Angemessenheit, Wärme und den vollkommen guten Geschmack an, womit die führenden deutschen Zeitungen über unseren König gesprochen haben. Die Presse seines Landes huldigt seinem Andenken offener mit deutlichen Zeichen wahrer Empfindung und warmer Wertschätzung. Sie betrauern in dem König nicht nur den nahen Verwandten des Kaisers, sie betrauern in ihm noch mehr. Sie teilt unseren Kummer um König Eduard, weil sie weiß und fühlt, daß er wirklich ein Mann war. Sie erkennt den ungeheuren Einfluß an, den unser verstorbenen Souverän im Kate Europas ausgeübt hat. Keine Beurteilung seiner Regierung und seines Charakters kann anerkennender sein, als die der „Nordd. Allg. Ztg.“. Andere angesehene Zeitungen schrieben über unseren König in ähnlichem Sinne.

London, 9. Mai. Königin Emma der Niederlande ist am Samstag in Eger zum Besuche bei der Herzogin von Albany eingetroffen.

Berlin, 9. Mai. Der Kaiser wird, der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge, sich persönlich zu den Beisetzungsfeierlichkeiten nach London begeben und auf Einladung des Königs Georg im Buckingham-Palast Wohnung nehmen.

Cl. Berlin, 9. Mai. (Privattele.) Es ist bereits wahrscheinlich, daß nach Abschluß der Roosevelttage in Berlin Roosevelt u. Kaiser Wilhelm am 15. Mai zusammen zur Beisetzung des Königs Eduard nach London reisen werden. Jedenfalls hat Kaiser Wilhelm während seines Kondolenzbesuches bei dem englischen Botschafter in Berlin seine Bereitwilligkeit ausgedrückt, seinem toten Oheim in London persönlich die letzte Ehre zu erweisen.

hd Kiel, 9. Mai. Gestern mittag 12 Uhr begann der Trauer-Salut für den König von England. Es wurden 21 Schuß in Abständen von je 3 Minuten abgegeben. Die „Hohenzollern“ begann nachts mit der Ausrüstung. Sie soll Dienstag abend fecklar sein, um eventuell den Kaiser nach England zu bringen.

Kopenhagen, 9. Mai. Der König von Dänemark ist heute von Kizza nach London abgereist. Die königliche Familie wird nach Kopenhagen zurückkehren.

hd Paris, 9. Mai. In hiesigen mit dem englischen Hofe vertrauten Kreisen spricht man davon, daß die Königin Alexandra nach der Beisetzung ihres Gatten sich in ihre dänische Heimat zurückbegeben wird.

Roosevelt.

Stockholm, 9. Mai. Roosevelt und Familie sind heute über Trelleborg nach Berlin abgereist. Bei der Abfahrt brachte der Kronprinz-Regent ein Hoch auf Roosevelt aus. Außerdem waren auf dem Bahnhofe noch anwesend der Herzog von Södermanland, der Minister des Äußern und der amerikanische und deutsche Gesandte.

Cl. Berlin, 9. Mai. (Privattele.) Anlässlich der Anwesenheit des Expräsidenten Roosevelt in Berlin plante bekanntlich der amerikanische Botschafter Dr. Hill einen Empfang, zu dem auch Kaiser Wilhelm sein Erscheinen zugeagt hatte. Auch der bekannte polnische Musiker Paderewski war gebeten worden, das Fest durch Musikdarbietungen verschönern zu helfen. Der Künstler hat jedoch mit Rücksicht auf die Anwesenheit des deutschen Kaisers die Einladung abgelehnt. Dem Vernehmen nach ist dies auf Veranlassung des sog. politischen Potentates geschehen.

Cl. Berlin, 9. Mai. (Privattele.) Wie verlautet, ist Expräsident Roosevelt in Stockholm an Heiserkeit erkrankt und hat sich in Behandlung eines Spezialarztes begeben, der ihm größte Schonung empfahl und das Reden untersagte.

Weiteren Text siehe Seite 3, 4 und 6.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 9. Mai 1910.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern ganz wesentlich und zwar in ungenügendem Sinn umgeändert. Die über dem nördlichen Meer gelegene Depression, die schon im Abzuge nach Norden hin begriffen war, hat sich plötzlich auf die nördliche Hälfte Mitteleuropas verlegt; sie weist dabei Minima über den Niederlanden und über Pommern auf. Eine weitere flache Depression befindet sich noch über Oberitalien. Hoher Druck hat sich über Finnland ausgebildet. Dieser ungleichmäßigen Luftdruckverteilung entspricht trübes, trübendes und meist regnerisches Wetter. Eine wesentliche Änderung der Luftdruckverteilung und damit der Wetterlage ist vorerst nicht zu erwarten.

Witterungsveränderungen der Meteorolog. Station Marienbr.

Table with columns: Mai, 8. Nachts 9° 11, 743,1; 9. Morgs. 7° 11, 743,4; 9. Mitt. 2° 11, 744,1. Includes columns for wind direction and speed.

Höchste Temperatur am 8. Mai 10,9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3,6. Niederschlagsmenge am 9. Mai 7° früh 6,8 mm.

Angelegte Tätigkeit. Körperlicher oder geistiger Art, der lang einen widerstandsfähigen Körper, da sich sonst leicht

ein Gefühl von Unlust

und Müdigkeit einstellt, welches das gesteuerte Ziel schwerer erreichen läßt. Um Verunsicherung zu vermeiden und die Leistungsfähigkeit des Körpers zu erhöhen, nehme man Scotts Emulsion, die sich in solchen Fällen schon vielfach bewährt hat, leicht zu nehmen und schmeckt gut.

Scotts Emulsion

Scotts Emulsion wird von dem berühmtesten Fischöl-Experten in London, Dr. Ross, untersucht und ist als das beste Fischölpräparat anerkannt. Es enthält kein Gift und ist für alle Altersklassen geeignet. In jeder Apotheke erhältlich.



Stellungen des Bühnenbildes für den gefälligen Gesamteindruck von nicht zu unterschätzendem Wert. Darum sei ihrer auch hier besonders gedacht.

Gestern begann das Hoftheater vor voll besetztem Haus die Wallensteintrilogie mit „Wallensteins Lager“ und „Die Piccolomini“. Die machtvolle Dichtung Schillers zündete auch diesmal wieder in den Herzen und die Aufführung sah sich von Anfang an vom Beifall des Publikums getragen. Ein Gesamtbericht folgt nach der heutigen Ausführung von „Wallensteins Tod“.

Erste Ausstellung für angewandte Kunst.

Karlsruhe, 9. Mai. Die Ausstellungsleitung der in den Räumen des hiesigen Künstlervereins veranstalteten Ausstellung für angewandte Kunst hat als Hauptgewinn der Verlosung das Kinderzimmer von Helmut Eichrodt angekauft. Vom Katalog ist eine neue Ausgabe erschienen, in der einige Ungelegenheiten berichtigt sind. Der Besuch der Ausstellung ist andauernd günstig, auch finden Katalog und Lose erfreulichen Absatz, dagegen läßt der Verkauf der ausgestellten Gegenstände noch zu wünschen übrig. Sollte wirklich ein auswärtiger badischer Kunstgewerbler, der sonst auf allen deutschen und ausländischen Ausstellungen vertreten ist, recht behalten, wenn er seine Beteiligung an dieser Ausstellung verweigerte mit der Begründung, daß nach seiner Erfahrung bezüglich des materiellen Erfolges von allen Ausstellungsorten Karlsruhe der schlechteste Platz sei? An den Besuchern der Ausstellung liegt es, den Gegenbeweis zu erbringen, der schönen Worte unseres Meisters Thoma zu gedenken: „Ein Land, eine Stadt, die viele Schätze edler Kunst ihr eigen nennen, sind wirklich reich.“ und diese Worte dahin zu erweitern: „Auch jedes Haus, das edles Hausgeräthe birgt, ist reich.“ Wir werden noch auf die Ausstellung in einem eingehenden Bericht zurückkommen.

Eine Kunstbilderbibel.

Zur Freude der Bibel und die es werden wollen, sowie für diejenigen, die Sinn und Verständnis für Kunst haben, bietet die von Professor Dr. Hermann L. Strad und Dr. Julius Karth in Berlin herausgegebene Kunstbilderbibel mit 272 Abbildungen, letztere auf photographischem Wege angefertigt nach den Originalen 62 großer italienischer Meister wie Michelangelo, Raffael, Leonardo, Raub, Kandl, Dürer, Rembrandt etc., eine Quelle reicher Betrachtung, For-

schung, sowie anregender praktischer Belehrung für die Jugend und Familienmitglieder. Zugleich ein Werk, mit einem geschichtlichen Verzeichnis der historischen großen Meister versehen, welches jeden in die Schatzkammer ihrer Erzeugnisse einführt. Die künstlerische Einbanddecke bietet in Goldschnitt 1050 Seiten deutschen Text der ganzen Heiligen Schrift des Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Uebersetzung Dr. Martin Luthers, durchgesehen von der deutschen evangelischen Kirchenkonferenz, und wird zum Preise von 20 Mark, zur Erleichterung der Anschaffung (ohne Preisverhöhung) auch in Monatsraten zahlbar, von dem Evangelischen Verlagshause in Berlin W. 35, Steglitzerstraße 58, herausgibt. Für den Gebildeten, sowie für den einfachsten Mann ist ein Werk geschaffen von hoher kultureller und sittlicher Bedeutung.

Vermischtes.

Berlin, 9. Mai. (Tel.) Der Zwist im Bunde für Mutter-schutz endete vorläufig dadurch, daß in einer stürmisch verlaufenen Generalversammlung der Berliner Ortsgruppe der Dr. Helene Stöcker ein Vertrauensvotum erteilt und sie zur 1. Vorsitzenden der Ortsgruppe hier selbst wieder gewählt wurde.

Berlin, 9. Mai. (Tel.) Ein falscher Affessor entlokte im Vororte Pichthorn der Witwe des Oberpostkassiers Teichmann unter dem Vorwande, mit der Regulierung des Nachlasses betraut zu sein, 485 Mark, die er als angeblichen Anteil der Kinder von Gerichtswegen beschlagnahmte. Als die Frau bei der Polizei und dem Gericht sich erkundigte, warum die versprochene Quittung ausblieb, erfuhr sie, daß sie einem Schwindler zum Opfer gefallen sei.

M. Düsseldorf, 9. Mai. (Privattele.) Der gestrige Schlußtag des Schauffluges hatte ein besseres Ergebnis als die beiden ersten Tage. Der Besuch war ein sehr zahlreicher. Zehnmal flogen die Flieger auf. Leider ging es ohne Unfälle nicht ab. Der Belgier Tsch geriet bei seinem zweiten Flug beim Landen mit einem Flügel seines Apparates in einem Baum und kürzte zur Erde. Er erlitt Verletzungen am linken Fuß und an der Schulter. Die Maschine wurde sehr stark beschädigt. Der zweite Unfall verlief glücklicher. Der Aviatiker Haupt überflog sich bald nach dem Aufstieg mit seiner Maschine. An derselben wurde der Propeller zerbrochen und der Apparat teilweise schwer beschädigt. Der Aviatiker wurde nur leicht verletzt.

Rom, 9. Mai. Die Gattin des Unterstaatssekretärs Pompili, deren Tod den Gatten zum Selbstmord trieb, war die bekannte italienische Dichterin Vittoria Agur Pompili. Sie ist armenischer Herkunft. Der Gatte war fast 60 Jahre alt. Er hinterließ einen Brief, in dem er erklärte, seine Frau hätte ebenso gehandelt, wenn er im Tode vorausgegangen wäre. Pompili bittet gemeinsam mit Vittoria in Perugia beerdigt zu werden. Als der Stiefsohn Pompilis, der Schulrat Palmucci, das tragische Ende seines Stiefsohnes erfuhr, erlitt er einen Schlaganfall, der den Tod zur Folge hatte.

Angliskfälle.

M. Hamburg, 9. Mai. (Privattele.) Durch Bliskschlag sind gestern während des Rennens zu Wahrenfeld 3 Personen schwer und 3 leicht verletzt worden, wodurch große Verwirrung entstand.

Celle, 9. Mai. (Tel.) Bei dem Gewitter, das Samstag mittag bei Hermannsburg im Landkreis Celle niederging, schlug der Blitz in eine am Moor stehende Torfheune, in die sich 7 Feldarbeiter geflüchtet hatten. 3 Arbeiter wurden getötet, 3 schwer verletzt, 1 kam mit dem Schrecken davon. Die Verletzten verbrachte man ins hiesige Krankenhaus.

Altona, 9. Mai. (Tel.) Die Zahl der bei der Explosion in Hull Getöteten wird jetzt auf 9, die der Verletzten auf 40 angegeben. Die Katastrophe ist auf die Entzündung eines erst kürzlich patentierten Sprengstoffes zurückzuführen. Der Sprengstoff lagerte in einem Magazin, dessen Mauern von Stein und 3 Fuß dick waren. Die Trümmer wurden 1 1/2 Meile weit geschleudert und durchschlugen eine große Anzahl von Häusern, deren Bewohner getötet oder verwundet wurden. Die Stadtverwaltung projizierte schon gegen die Firma um Verlesung des Wertes aus der Stadt.

Nürnberg, 9. Mai. Die beiden seit Himmelfahrt vermissten Touristen sind von der Rettungs Expedition in einer Turpisteinöhle bei Rinnenbrunn in völlig erschöpftem Zustande aufgefunden worden. Sie hatten 58 Stunden in der Höhle eingeschlossen zugebracht.

Kopenhagen, 9. Mai. (Tel.) Im Dorsch sind gestern ein Ruderboot gefentert. Von 5 Insassen sind 4 ertrunken.

Aus dem badischen Nachtragsetat.

Karlsruhe, 9. Mai. Die Neuordnung der Aufwandsentschädigung der Landtagsabgeordneten erfordert einen Nachtragsetat von 25.000 M. oder durchschnittlich jährlich 27.000 M. Diese Summe ist im Nachtragsetat eingestellt.

Die Jahresvergütung eines Schreibschiffers bei den Amtsgerichten und Notariaten beträgt durchschnittlich 737 M. Da die Höhe dieser Vergütung den heutigen Verhältnissen keineswegs mehr entspricht, werden die mit 1.1.1913 befristeten 52 Schreibschiffstellen nachträglich als Kanalarbeiterstellen (Anfangsvergütung 1000 M. jährlich) angesehen. Der hierdurch sich ergebende Mehrbedarf beträgt für 1 Jahr der Budgetperiode durchschnittlich 11.300 M. und zwar a) bei Amtsgerichten 8.450 M. b) bei Notariaten 1110 M. Die Umwandlung der übrigen Schreibschiffstellen in Kanalarbeiterstellen ist für die Budgetaufstellung 1912/13 in Aussicht genommen.

Zur weiteren Ausbildung der mit der Erteilung von Scheinunterrichten an den Volksschulen der größeren Städte betrauten Lehrer und Lehrerinnen sollen in diesen Städten besondere Kurse abgehalten werden. Von den hierdurch erwachsenden Kosten hat die Staatskasse lediglich das Honorar für die Leiter der Kurse zu bestreiten, welche im Nachtragsetat mit 200 M. vorzusehen sind.

Vorbesichtigend der Genehmigung der Verordnungen hat die Kultusverwaltung das Haus Stephaniensstraße 9 hier um den Preis von 90.000 M. angekauft zwecks Erweiterung des Justizgebäudes. Für bauliche Veränderungen usw. werden ferner 24.000 M. angefordert.

Anfolge des Ausschreibens von zwei nebenamtlichen Kollegialmitgliedern des Obertribunals hat sich die Anforderung eines weiteren (vierten) Kollegialmitglieds in Hauptamt als unannehmbar erwiesen. Begründet wird diese Maßnahme mit der gesteigerten Geschäftslast des Obertribunals.

Der Staatsbeitrag zur Unterrichtung und Erziehung epileptischer jugendlicher und fröhlicher idiosyncrasischer Kinder wurde auf 11.200 M. erhöht. Es handelt sich um die Anhalten in Detten, Mosbach u. Korn, deren Verpflegungsaufwand sich wesentlich gesteigert hat.

Industrielle Tagesfragen.

Karlsruhe, 8. Mai. Die 5. ordentliche Mitgliederversammlung des Bezirksvereins Karlsruhe des Verbandes süddeutscher Industrieller, die gestern abend im Konfordinale des Restaurants Moringers stattfand, war gut besucht. Die Versammlung wurde von Herrn Brauereidirektor Karl Moringers eröffnet und geleitet. Der Vorsitzende betonte nach kurzen Begrüßungsworten die schwierige Lage der Industrie in heutigen Zeiten, die es notwendig mache, daß die Industriellen mehr denn je in intensivstem Zusammenarbeiten ihren Einfluß auf die Gesetzgebung betonen. Sodann wurde nach rasch erledigten Ergänzungswahlen dem Syndikus des Vereins, Herrn Dr. P. Wiedemann, das Wort zu einem Vortrag über die „wichtigsten industriellen Tagesfragen und die Sorgen der süddeutschen Industrie“ erteilt.

Hr. Dr. Wiedemann leitete seinen Vortrag mit einer kurzen Statistik über das Anwachsen der Industrie gegenüber der Landwirtschaft ein. Der Durchschnittsmensch sei heute in Deutschland der Industriemensch u. das deutsche Reich verdanke seine Erhaltung in der Hauptfrage der Industrie. Deshalb müsse mit allem Nachdruck den agrarischen Behauptungen entgegengetreten werden, Handel und Industrie seien in Deutschland nicht in der Lage, für die immer größer werdende Anzahl von Volksgenossen Nahrung zu schaffen. Der fünfte Teil der deutschen Bevölkerung lebe heute schon von ausländischen Produkten. Unsere industrielle Ausfuhr bringe uns nicht nur das Geld ins Land, sie schaffe uns auch eine lebhaftere Einfuhr von Getreide.

Von diesen Einleitungsworten ausgehend, warf Redner alsdann die Frage auf: Wie erfüllt der Staat bei diesen Verhältnissen an zweifelhafte seine Aufgabe gegenüber der Industrie? Deutschland sei darauf angewiesen, seine Ueberflüsse abzugeben. Es müsse die Ausfuhr begünstigen, denn Ausfuhr bedinge wiederum Einfuhr. Der heutige Weltmarkt lege jedem Staate nahe, nur diejenigen Erzeugnisse herzustellen, die seinen nationalen Lebensbedingungen am meisten entsprechen und zuzugewinnen. Die Regierung sei verpflichtet, dafür zu sorgen, daß die höchstmögliche Verwertung der Erzeugnisse des Landes möglich werde. Dies aber könne geschehen durch möglichst günstige Handelsverträge. Absolut zurückzuweisen seien die hochgeschraubten Forderungen der Agrarier hinsichtlich der Getreidezölle. Diese Forderungen müßten als dem Vaterlande nicht günstig, ja als direkt haatsfeindlich angesehen werden. Eine weitere Erhöhung der Getreidezölle würde uns mit der ganzen Welt in einen Zollkrieg stürzen und damit alles wieder vernichten, was von der Industrie in langer Jahren mühsam aufgebaut worden sei. Das Ideal der Industrie sei der Freihandel. Da dieser aber unter den heutigen Verhältnissen nicht möglich sei, so habe man den guten Mittelweg zwischen den agrarischen Forderungen und dem Freihandel anzustreben.

Redner kam alsdann in seinen weiteren Ausführungen auf die modernen Tagesfragen der Industrie im einzelnen zu sprechen. Er erwähnte hierbei in erster Linie die vor kurzem erfolgte Revision der französischen Zolltarife, die der deutschen Industrie eine ungeheure Mehrbelastung bringe. Der Verband süddeutscher Industrieller habe gegen die Härten die neuen französischen Zolltarife sofort energig Stellung genommen und eine Denkschrift ausgearbeitet, die sich eingehend mit Mitteln befähigt, die Wirkung der erhöhten Tarife aufzuheben oder doch wenigstens abzumildern. Bei aller Sympathie, die wir in Deutschland für die franz. Nation haben, dürfe man hier doch nicht nachgeben, man müsse vielmehr auf die deutsche Regierung einen scharfen Druck ausüben, daß sie in Paris Vorstellungen erhebe, um möglichst eine Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich in handelspolitischer Beziehung herbeizuführen. — Auch durch die geplante belgische Tarifreform habe der deutschen Industrie eine schwere Gefahr droht. Es sei jedoch Dank des energigsten Einschreitens des auswärtigen Amtes gelungen, vorläufig einen Aufschub zu erzielen und man dürfe hoffen, daß dieser Aufschub ein schließliches Begreifen der Tarifreform bedeute.

Eine weitere außerordentlich wichtige Frage für die deutsche Industrie seien unsere Handelsbeziehungen zu Nord- und Südamerika. Auch hier habe außerordentlich große Gefahr droht. Der bisherige Dingle-Tarif sei seitens Amerikas in der Mehrzahl der Positionen wieder erhöht worden, eine Maßnahme, die zu schweren Schädigungen unserer Industrie führen konnte. Der Verband süddeutscher Industrieller habe eine entsprechende Denkschrift an den Reichskanzler und an den Reichstag ausgearbeitet und könne mit Genugtuung betonen, daß ein großer Teil der darin ausgesprochenen Vorschläge und Wünsche Erfüllung fand. Deutschland werde jetzt Dank seiner Vorstellungen von Amerika als meistbegünstigter Staat behandelt, ein Erfolg, den man mit Genugtuung konstatieren könne. — Große Anruhe verursachen der deutschen Industrie auch die brasilianischen Verhältnisse, die sich durch die außerordentliche Erhöhung des Kaffeepolls sehr schwierig gestaltet hätten. Der Verband süddeutscher Industrieller werde der deutschen Reichsregierung erneut eine Eingabe unterbreiten und darin abermals mit allem Nachdruck die Eröffnung von Vertragsverhandlungen mit Brasilien fordern. — Auch die Verhältnisse in Argentinien erfordern die größte Aufmerksamkeit, der deutschen Industrie, umso mehr als eine Zeit kommen werde, wo

der deutsche Export in der Hauptsache auf Südamerika angewiesen sein werde. — Der Abschluß eines Handelsvertrages mit Kanada werde von der deutschen Industrie ebenfalls mit Genugtuung begrüßt werden. Zu den Ländern, die im Begriffe stehen, ihre Zölle wesentlich zu erhöhen, gehöre auch Japan. Dies sei bedauerlich, denn auch dort würden zweifellos Schwierigkeiten für die exportierende deutsche Industrie entstehen. Wenn man ferner berücksichtige, daß England sich bemühe, sein Freihandelsprinzip so weit wie möglich illusorisch zu machen, daß Rußland und Schweden Tarifreduktionen nach oben vornehmen wollen, so werde man sich sicherlich nicht der Befürchtung und der Sorge entschlagen können, daß sich gleichsam eine feindliche Phalanx gegen den deutschen Export bildet. Diese Schwierigkeiten könnten nur durch die größten Anstrengungen unserer deutschen Industrie überwunden werden.

Mit Recht werde von den verschiedensten Seiten betont: Wenn wir schon so unbedeutenden Ländern wie beispielsweise Portugal gegenüber nicht in der Lage sind, unseren Vorteil zu wahren, wie wird es uns bei dem Abschluß von Handelsverträgen mit großen Staaten, wie Oesterreich-Ungarn, Rußland usw. gehen? Frage man sich nach den Ursachen dieser schwierigen Lage, so finde man als Antwort drei Mischlinge: 1. Nicht genügende sachliche Information der Regierung; 2. die Uneinigkeit in der Industrie selbst und 3. die dem Abschluß von Handelsverträgen feindlich gegenüberstehende Bewegung des Hyperagrariertums. Diesen Mischlingen entgegenzutreten und mehr und mehr Abhilfe zu schaffen, sei eine absolute Notwendigkeit, der sich der Verband der Industriellen mit aller Energie unterwerfen müsse.

Redner schloß seine trefflichen, mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen mit einem Appell an einen engeren Zusammenschluß der einzelnen Interessentengruppen von Gewerbe, Handel und Industrie, denn nur der gemeinschaftliche Kampf könne zum Ziele führen.

Alsdann hielt Patentanwalt Dipl.-Ingenieur Hans Gaminers-Berlin noch ein längeres Referat über das Thema „Vorschläge zur Reform des deutschen Patentrechts“, das gleichfalls in recht klarer, übersichtlicher Weise behandelt wurde und viel Beifall fand. Nach kurzer Aussprache über verschiedene interne Fragen wurde Johann die Versammlung vom Vorsitzenden, Herrn Brauereidirektor Moringers, mit einem Danke an die Erschienenen und Referenten geschlossen.

Peary in Berlin.

Berlin, 8. Mai. Auf Einladung der Gesellschaft für Erdkunde erschien gestern Kommandeur Robert E. Peary, um Bericht abzugeben von seiner Erreichung des Nordpols. Er ist ein wenig zu häufig entsetzt worden, der Nordpol, und das hat die Begierde für diese seit Jahrhunderten erstrebte Leistung etwas abgemildert. Trotzdem hat die gestrige außerordentliche Sitzung der vornehmen wissenschaftlichen Gesellschaft das von großen Tagen her gewohnte Bild, obwohl sie diesmal nicht wie sonst der Kroll (wo jetzt Theater gespielt wird), sondern im Landwehr-Division-Kasino am Bahnhof Zoologischer Garten stattfand.

Der prunkvoll ausgestattete Kaiseraal des Offizierskasinos bot den geeigneten Rahmen für die festliche Gesellschaft, die ihn bis zum letzten Stuhlreihen füllte. Unter den erschienenen Ehrengästen zeigte man sich vor allen anderen den Grafen Zeppelin, dann den Staatssekretär Dernburg und den Chinarreisenden Dr. Wegener. Ausgerollt waren erschienen der amerikanische Volsghafter Dr. Hill, der Generalkonsul der Vereinigten Staaten und Mrs. Thackeray und als Vertreter des Kultusministeriums Geheimrat Ober-Regierungsrat Schmidt. Auch die Großherzogin Marie Antoinette von Mecklenburg war unter den Erschienenen.

Der Vorsitzende der Gesellschaft für Erdkunde, Geh. Regierungsrat Professor Dr. Penk begrüßte die Ehrengäste und sprach seine Freude aus, den Grafen Zeppelin in diesem Kreise zu sehen. Diese Worte gaben den Anstoß zu einer spontanen, brausenben Subidigung für den Eroberer der Pölste, der sich in seiner beiseiden-gewinnenden Art vom Platze erhob und durch Verneigen für diese Ehrung dankte. Dann richtete Geheimrat Penk Worte der Begrüßung an Mrs. Peary, die mit der siebzehnjährigen Tochter und dem kleinen Sohn des Polarforschers in der Reihe der Ehrengäste Platz genommen hatte.

Kommandeur Peary dankte mit einigen Worten für die Begrüßung seiner Gemahlin und nahm dann sogleich das Wort zu seinem Vortrage.

Mit Rücksicht darauf, daß der Vortrag vor einer großen auch mit Laien zahlreich durchsetzten Zuhörerschaft gehalten wurde, hatte Kommandeur Peary die streng wissenschaftlichen Ergebnisse seiner Forschungsreise etwas in den Hintergrund gerückt und mehr die interessanten Phasen und Episoden seiner Nordpolfahrt herangezogen. Er begann mit den ja bereits allseitig bekannten Vorbereitungen zu seiner letzten antarktischen Expedition 1908/09 und ließ sodann die Zuhörer, nachdem er ihnen die Teilnehmer seiner Reise, vor allem seinen Gefährten Bartlett, im Bilde vorgeführt hatte, die ganze Fahrt an Bord seines waderen Schiffes „Roosevelt“ mitmachen. Der zweite Teil seiner Ausführungen war auch für den, der die englische Sprache weniger beherrschte, fast ganz und gar verständlich; denn wo das fehlende Verständnis einmal verlagte, setzten gleich die nun in unablässiger Folge sich abfolgenden prächtigen bunten Bildnisse ein, die besser, als das Wort es vielleicht je vermocht hätte, die schwierige und doch so interessante Nordpolfahrt illustrierten. Neben vorzüglich gelungenen Estimogrammen führte Peary besonders auch herzliche Aufnahmen seiner mannigfachen Jagdbeute vor, z. B. Eisbären, Eidergänse und Enten, Möven, Schneehühner, Schneeeulen usw., von denen einige fast wie künstliche Stilleben anmuteten. Daß er seine verschiedenen Behauptungen und Unterkinste in der Region des ewigen Eises ebenfalls im Bilde vorführte und ebenso das Leben und Treiben seiner Reisegefährten, bedarf weiter keiner Erwähnung. Das Bild, auf welchem er das Hissen des Union Jack verewigte, rief bei dem amerikanischen Teil der Zuhörerschaft naturgemäß lebhaftes Handelslästigen hervor. Am interessantesten war jedoch der Teil seiner Ausführungen, in dem Peary die überaus klug durchdachte Technik seines Vorrückens — die der Forscher übrigens sehr richtig als eine Vagenfrage bezeichnete — erläuterte. Wie er vorzüglich seine mit Handschellen ausgerüsteten Estimos den pfundweise abgemessenen und sorgfältig ausgewählten Proviant in einzelne Stationen schaffte, ließ, die dann wieder als Stützpunkte für weitere neu zu gründende Stationen dienen, und so eingerichtet und ausgerüstet sein mußten, daß sie nicht nur für die Hinfahrt, sondern auch für die Rückfahrt ausreichten, Auf so mühselige, zeit- und kraftraubende Weise drang der kühne Forscher, und das kann nicht lobend genug hervorgehoben werden, 700 Kilometer weiter als alle Reisenden vor ihm in den großen weißen Feld auf der Landkarte vor, der

da noch immer den Nordpol wie ein eindringlicher Gürtel umschleht. Von großem wissenschaftlichen Wert sind auch seine Messungen der Meerestiefe in der Nähe des Nordpols; der Dialekt der von ihm hierzu benutzten Rolle war 9000 engl. Fuß (2600 Meter) lang und reichte doch nicht bis auf den Grund des Meeres. Hiermit hat Peary die Behauptungen anderer Polarforscher bestätigt, die von ungeheuren Meerestiefen in der Polnähe sprachen.

Der Redner schloß seinen mit braudem Beifall aufgenommenen Vortrag mit den Worten, daß er glaubt, alles getan zu haben, was in seiner Kraft stand, um sein Ziel, die Auffindung des Pols, zu erreichen. Wenn es ihm doch nicht ganz gelang sei, trotz seiner Lebensarbeit von 23 Jahren, so wünsche er doch von Herzen, daß vielleicht ein anderer, durch glückliche Umstände irgend welcher Art begünstigt, sein Werk fortsetzen und zu Ende führen möge.

Hierauf erhob sich der Vorsitzende der Gesellschaft und sagte noch einmal in kurzen Worten das Wesentliche des von Peary für die Wissenschaft Geleisteten zusammen. Dann wandte er sich, da der Forscher kein Wort Deutsch versteht, in englischer Sprache an ihn und überreichte ihm mit Worten der Anerkennung und des Dankes die vom Verein als Auszeichnung ihm zuerkennende goldene Medaille. Nachdem Peary küßlich ergriffen und erneut auch seinerseits für die ihm erwiesene hohe Ehre gedankt hatte, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 7. Mai. A. Schlächhof. In der Zeit vom 2. Mai bis 7. Mai wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1467 Stück Vieh und zwar: 227 Großvieh (92 Ochsen, 38 Kühe, 40 Kälber, 57 Ferkel), 426 Kälber, 673 Schweine, 77 Hammel, 7 Ziegen, 50 Kleinvieh, 0 Ferkel, 7 Pferde, 10804 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Verkauf unterteilt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — K. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 57 Ochsen, 45 Ferkel, 36 Kühe, 352 Kälber, 42 Schaf, 1 Ziege, 749 Schweine, 00 Kleinvieh. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 83—85 M., 2. Qual. 80—82 M., 3. Qual. 76 bis 79 M., für Ferkel 1. Qual. 69—71 M., 2. Qual. 66—68 M., 3. Qual. 62—65 M., für Kühe 1. Qual. 83—85 M., 2. Qual. 79—82 M., für Kälber 1. Qual. 64—68 M., 2. Qual. 57—63 M., 3. Qual. 53—56 M., für Ferkel 1. Qual. 110—113 M., 2. Qual. 107—110 M., 3. Qual. 103—107 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 70—72 M., 2. Qual. 68—70 M., Sauen und Ober 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kleinvieh 0,00—0,00 M. pro Stück, Tendenz: langsam.

Dursach, 7. Mai. Der hiesige Schweinemarkt war mit 121 Sauen und 303 Ferkeln besetzt, welche sämtlich verkauft wurden. Das Paar Ferkel kostete 43—75 M., das Paar Sauen 34 bis 42 M. Gute Sauen fanden preiswürdigen Abzug.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhs.

Eheaufgebote.

6. Mai: Leopold Schrole von Wien, Weißgerber hier, mit Matharina Kijner von Forchheim; Friedrich Schärer von Dudenheim, Herrschaftsdiener hier, mit Marie Wegger von Untersteinbach; Karl Neuhöfer von Siodach, Metzger hier, mit Luise Johanna von Hebelberger; Georg Freund von Waldorf, Sergeant hier, mit Christiane Zellmann von Siedelberg; Famer Ebert von Chaisfels, Schuhmacher hier, mit Mathilde Kaderle von Sigmaringendorf; Otto Lader von Krauchenwies, Oberkellner hier, mit Marie Kuntze von Siedelberg; Friedrich Krauß von Wiedelsbach, Schuhmacher hier, mit Pauline Campy von Leonbrunn; Oskar Spangler von Mannheim, Kaufmann hier, mit Johanna Gau von Frankfurt; Johann Spoll von Elm a. D., Maler hier, mit Pauline Stard von Kapsweier; Hermann Herbig von hier, Heizer hier, mit Luise Veder von Langensteinbach; Franz Weid von Haujen, Schlosser hier, mit Emma Lang von hier; Bernhard Hrenschadt von Oterswang, Friseur hier, mit Amalie Walter von Siedelberg; Karl Modt von Hamburg, Sortiermeister hier, mit Margarete Bittroff von Sigmaringen; August Veder von Wimmweiler, Schriftfeger in Freiburg, mit Rosa Sögel von hier; Josef Bäcker von Binnental, Kutscher hier, mit Anna Blum von Oberalfingen; Adam Krauß von Wagschurt, Waidhüter hier, mit Genovefa Schellhammer von Straßdorf.

Eheschließungen.

7. Mai: Johann Oswald von Oberried, Schuhmann hier, mit Maria Scherl von Oberalfingen; Wilhelm Rheinthal von hier, Gastwirthschaftsbesitzer hier, mit Auguste Müller Witwe von hier; Karl Eichenhardt von Darnsbach, Metzger hier, mit Karoline Theis Witwe von hier; Richard Burckhardt von Wiesloch, Weinbaukultivator in Wiesloch, mit Wilhelmine Reinhardt von hier; August Stoll von Siedelberg, Metallarbeiter hier, mit Regine Wagner von Siedelberg; Anton Stroh von Siedelberg, Kanalarbeiter hier, mit Luise Böttcher von hier; Ludwig Bruchbauer von Siedelberg, Ingenieur in Siedelberg, mit Marie Stoll von Siedelberg; Heinrich Rothfuß von Siedelberg, Ladier hier, mit Ida Dellmann von hier; Wilhelm Schumann von hier, Badofenbauer hier, mit Anna Jabel von hier; Anton Ritter von Siedelberg, Verordnungsbeamter in Malsch, mit Frieda Scholz von hier; Wilhelm Weinger von Siedelberg, Schriftfeger hier, mit Emilie Frommholz Witwe von Siedelberg; Kurt Fleischer von Siedelberg, Betriebsleiter in Siedelberg, mit Rosa Berger von hier; Jakob Doll von Siedelberg, Bahnarbeiter hier, mit Katharina Kirsch von Siedelberg; Georg Schüllerle von Siedelberg, Kaufmann hier, mit Rosa Krauß von Siedelberg; Heinrich Krüger von Siedelberg, Metzger hier, mit Mathilde Kaderle von Siedelberg; Hermann Eichenhardt von Siedelberg, Ingenieur hier, mit Elise Schneider von hier.

Todesfälle.

5. Mai: Otto, alt 1 Jahr 8 Monate 13 Tage, v. Karl Ehrmann, Kaufmann; Josef Dann, Wirt, Chemann, alt 88 Jahre; Friedrich Petri, Händler, ledig, alt 60 Jahre; Friedrich Dölde, Tagelöhner, ledig, alt 54 Jahre; Gottlieb Karisch, Güterarbeiter, Chemann, alt 31 Jahre. — 6. Mai: Luise, alt 7 Tage, v. Konrad Stetter, Güterbesitzer; Heinrich Rahn, Kaufmann, Chemann, alt 39 Jahre; Ida, alt 10 Monate 24 Tage, v. Albert Seitz, Metzger; Karoline Feder, alt 77 Jahre, Witwe des Leopold Feder, Bergarbeiter; Marie Weermann, alt 44 Jahre, Ehefrau des Regimentsführers Friedrich Weermann; Christian Schäfer, Gerichtsdiener a. D., Chemann, alt 53 Jahre; Metz, alt 2 Monate 21 Tage, v. Wilhelm Krieg, Maler; Ludwig Karl, Stillschreiber, Chemann, alt 58 Jahre; Wilhelm Schewerfluz, Steinbruder, Chemann, alt 57 Jahre.

Central-Hotel Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. **Berlin.** Modernster Komfort. 3326a - 560 Zimmer von M. 3 an.

RONCEGNO Natürliches Arsen Eisen-Wasser. Das arsenreichste aller Arsenwässer. Von den ersten med. Autoritäten wird eine Trinkkur mit Roncegno Wasser bei Blutmutter-Haut-Nerven-Frauenleiden-Malaria wärmstens empfohlen. — Zu häuslichen Trinkkuren in allen Apotheken erhältlich.

MAGGI Kaufen Sie nur **MAGGI** Bouillon-Würfel zu 5 Pfg. Sie sind mit allerbestem Fleischextrakt und feinsten Suppengemüsen hergestellt und enthalten auch das nötige Kochsalz und Gewürz. **Natürlicher, feiner Fleischbrühgeschmack ist ihr grosser Vorzug.**

Hebel und das badische Oberland.

Zu des Dichters 150jährigem Geburtstag. von W. von Sieteling.

(Nachdruck verboten.) Es ist ein schönes und erhebendes Fest, das ins Wiesental und ins ganze badische Oberland eingeleitet ist, das 150jährige Jubiläum des Geburtstags von Joh. Peter Hebel. Am 10. Mai sind es 150 Jahre her, seit der gottbegnadete alemannische Dichter und Volkschriftsteller das Licht der Welt erblickte, als Sproß des kleinen und unscheinbaren Bauernbüchsen Haujen im Wiesental. Das „Wälderbüchl“ von Haujen ist noch nicht in Vergessenheit geraten in seinem Markgräfler Volke, in seiner oberländischen Heimat. In Haujen (am 10. Mai), in Müllheim, Kandern, Freiburg etc. finden in diesen Tagen besondere Hebelfestlichkeiten (nicht zu vergessen dabei die Feste im Unterland an seinem Grabdenkmal zu Schwegenheim!), seine Gedichte werden vorgetragen von der munteren Jugend, seine Gesänge (E. Gang in Ehre, Wächterruf, Hans und Breneli), werden gesungen von den alemannischen Sängern, seine Werte, die jetzt in den Sammelausgaben von Heise u. Kürschner so billig zu haben sind, werden fleißig und viel gelesen; sein Lebensbild, sein edler, feinsinniger und gemütreicher Geist, sein goldener Humor, seine ungeheuchelte Frömmigkeit sind noch unvergessen bei seinen Heimatgenossen und in seinem Heimatvolke u. werden es bleiben. Die Hebel'schen Gestalten, die in seinen Dichtungen uns begegnen, die Hebel'schen Scherze und Späße, die in seinem Schatzkästlein unser Herz erfreuen, gehen noch immer durch sein Heimatland und -land von Mund zu Mund, von Herz zu Herz, und es sind mehr Goldhörner und Edelsteine darin, als in manchen vielgenannten, neueren Romanen und Novellen.

Wir möchten Hebel den Propheten der oberbadiischen Heimatliebe und Heimatlust nennen in Anlehnung an Berthold Auerbachs Wort: seine Gestalten sind erinnerte Bilder aus seiner lieben Jugend-Heimat. Neuerdings spricht man viel von häuerlicher Wohlfahrt- und Heimatpflege, von Heimat- und Naturschutz. Wir gehören auch zu denen, welche für diese Bestrebungen mit ganzem Herzen und von ganzem Gemüte eintreten und wir wünschen, daß noch mehr geistliche auf diesem Gebiete, namentlich um die Heimatliebe des Bauernstandes in der ländlichen Bevölkerung zu heben, zu wecken und zu mehren. Dadurch wird der jogen. Landflucht und Landheer am erfolgreichsten vorgebeugt und mancher Schaden und Uebelstand auf dem platten Land geheilt und gehoben werden. Ist nicht Hebel geradezu ein Vorkämpfer und Bahnbrecher auf diesem Gebiete zu nennen? Würde er nicht, wenn er heute erschiene, eintreten in die Reihen derer, die für die bad. Heimat und für deren Schutz und Pflege unverdrossen und unermüdet kämpfen? Mit Recht sagt Jean Paul von ihm, daß fast alle seine Gedichte und Dichtkinder der Heimatlehre sind.

In Karlsruhe, wo er als Lyceumsdirektor, Kirchenrat und Prälat wirkte in großem Segen, sind seine Gedichte in den Jahren 1802-03 entstanden, da er sich in seiner Geschäftszeit und in der Treitmühle des Berufes zurückzieht in das stille, idyllische Heimatland, an der Wiege Strand, zu des Schwarzwalds ewigrünen Tannen. In seinen Briefen an seine Freundin Gustave Frest, an Frau Hauje (Straßburg), an Engler und Hühg, öffnet sich das edle, gemüt- und humorvolle Dichtergemüt, oft in ergreifender und rührender Weise. Er möchte wieder aus der Wiege trinken, wieder den Pegasus weiden an den Abhängen des Schwarzwaldes, er möchte eige kleine, ländliche Pfarrei im Wiesental oder im Nebland sich wünschen, das würde er selbst der Residenz und den hohen Würden, die ihm die letztere gebracht, weitaus vorziehen. Aus dieser Stimmung heraus müssen seine Gedichte und Dichtkinder verstanden und erklärt werden, ansonst versteht man sie nicht oder nur halbwegs. In seinen früheren Jahren lehrte der Dichter fast jedes Jahr in seinem geliebten Haujen, Vörrach, Schopshelm, Basel, Köteln,

Wol etc. auf seinen Reisen ein und treue Freundschaftsbande und Bündnisse verbinden ihn mit den oberländischen Lieben und Vertrauten bis zum Tode.

Auf dem Denkmal in Vörrach, das demnächst im Beisein Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin, enthüllt wird, ist er dargestellt ähnlich wie Viktor von Scheffel auf Heidelberg's Schloßterrasse, als froher Wandersmann, der von einem Berge aus sein Heimatland überblickt und sich innig freut über den geliebten Wiesengau. „Lieg Bibli do isch's Wiesetal“, so heißt es heimatsehnsuchtsvoll im Gedicht „Abendstern“; auch in andern Gedichten, Dichtkinder, Briefen und Erzählungen preist er mit tiefpoetischen Worten das Heimatland und Heimatvolk, das er in der Ferne mit poetischen Farben verklärt und idealisiert. Gleich wie Hans Thoma durch seine bildende Kunst den Schwarzwald, Defregger das Tiroler Land, so hat Hebel das alemannische Land und seine Sitten und Schönheiten mit poetischem Lichtglanze vergoldet und verklärt, ein wahrhafter Ergießer des Volkes, der Jung und Alt erheben möchte und erheben kann über Sorge und Druck des Alltags- und Geschäftslebens in die ideale Geistes- und Gotteswelt seiner Poesie und seines Humors.

Darum werden Hebel's Dichtungen, welche aus des Volkes Herzen entspringen, des Volkes Sprache reden und bewahren, ewige Geltung behaupten wie die Sprache selbst, die mit den Volkstönen unauslöschlich zusammenhängt und wie der Volkscharakter, der nicht ausgelöscht und ausgetilgt werden kann durch den Wandel und Wechsel der Zeit.

So lange alemannische Sprache und Sitte besteht, so lange wird man von unserem Heimatdichter reden und singen und was du ererbt von deinen Vätern, erwirb es um es zu besitzen! Wir wollen sein Erde hoch und heilig halten und unzerföhrt den Nachkommen überliefern. Ihm dem Dichter der Heimatliebe und Heimatkunst, gilt Vergils Wort, das mit Recht auch das Hebeldenkmal im Karlsruher Schloßgarten schmückt: „Immer bleibe Dir Name und Ehre und ewiger Nachruhm!“

Freiburg, 9. Mai. Die am Samstag in den Harmoniehallen abgehaltene amtliche Konferenz der Lehrer des Amtsbezirks Freiburg unter dem Vorsitz des Kreisrichters Dr. Biegler, stand in ihrem Hauptteil unter dem Zeichen der Hebelfeier. Den einleitenden Vortrag hatte der Vorsitzende selbst übernommen. Dem Vortrag folgten eine Reihe amtlicher Mitteilungen, worauf der feilsche Charakter der Konferenz besonders durch Vorträge des Pflanzers und gemäßigten Chefs des Lehrergewerks Freiburg, sowie von Dichtungen Hebel's hervorgehoben wurde. Am gleichen Tag hielt auch die „Gesellschaft Mäurerbünde“ einen gut gelungenen Hebelabend ab, der sich starker Beteiligung zu erfreuen hatte.

Karlsruhe, 9. Mai. Wenn einer unserer Dichter der Jugend so recht nahe gebracht werden kann, so ist es Johann Peter Hebel; und wenn einer die Kraft besitzt das persönliche Leben zu verinnerlichen, uns vom hastenden Treiben der großen Welt zurückzuführen zu den Pflichten echten und beglückenden Gemütslebens im schlichten Familienkreis, so ist es Hebel; und wenn Dichterverwele es vermögen, uns Natur und Heimat lieb und wert zu machen und uns die Augen weiter zu öffnen für ihre Schönheit und ihre außerirdischen Geheimnisse, so liegt diese Macht in Hebel's einzig tiefen Gedichten und kostbaren Hausfreundberzählungen. Darum ist es Pflicht der Schule, die Jugend immer wieder zu Hebel hinzuführen und ihr Verständnis zu weiden für den kostbaren Schatz, den wir in dem Gedächtnis und deren Werken dieses Mannes besitzen; besonders wir Badener.

Die Schulfeste zum Gedächtnis des 150. Geburtstages unseres untergeklärten Johann Peter Hebel begannen heute mit einer Vebestunde in der Karl Wilhelm-Schule. Zwischen Gesängen der Schüler ließ Herr Stadtvater Roland — ein echter Alemanne — das Bild Hebel's mit ebenso innig gemüthollen als heiter anpreisenden Zügen erleben, wobei er selbst Gedichte und Hausfreunde-

erzählungen zum Vortrag brachte. Herr Hofrat Specht, der hochverehrte frühere Leiter der Karlsruher Volksschule erzeute die Schule durch seinen Besuch.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing exchange rates for various locations like Frankfurt, Berlin, London, and others. Includes sub-sections for 'Nachbörse' and 'Berlin (Anfangskurse)'. Data includes rates for gold, silver, and various currencies.

Advertisement for H. Landauer shoes. Title: 'Neuheiten in Wiener und Pariser Promenade-Schuhen'. Subtitle: 'empfehl in grösster Auswahl'. Address: 'Schuhhaus H. Landauer Kaiserstrasse 183.' Includes phone number 5598.2.2.

Advertisement for 'Rauchbelästigung' (smoke nuisance). Text: 'Bei Rauchbelästigung Rat und Hilfe in allen Fällen. Gustav Boegler, Bleicher- u. Installateurmeister, Kurvenstrasse 13.' Includes phone number 2169.

Advertisement for 'Darmstädter Möbel' (Darmstadt furniture). Text: 'die eben bei feineren Ausstattungen fast durchgängig gekauft werden, erhalten Sie direkt von dem Darmstädter Möbelleinrichtungshaus Ludwig Stritzinger, Darmstadt, Heinrichstr. 67. Franko Lieferung. 10jährige Garantie. Katalog wird zur gef. Ansicht portofrei zugesandt. 6407a'

Advertisement for 'Brillanten' (diamonds). Text: 'Gelegenheitskäufe in Brillanten-Ringen und Brillant-Ohringen zu verkaufen. Gef. Offerten unter Nr. 819879 an die Expedition der 'Bad. Presse' erheben. B. Kamphues, Juwelier, Kaiserstr. 207, Karlsruhe Tel. 2458.

Advertisement for 'Tafel-Klavier' (table-top piano). Text: 'billig zu verkaufen. 919983.2.2. Körnerstrasse 37, 2. St. links.

Advertisement for 'Gebr. Schreibmaschine' (typewriter). Text: 'i. 145 Mk. sofort gegen Barzahlung zu verkaufen. Gef. Offerten unter Nr. 819879 an die Expedition der 'Bad. Presse' erheben. Zu verkaufen: 8 steinerne Gartenstühle, ca. 2,80 lang. Näheres 6884.3.2 Lindenplatz 7.

Large advertisement for 'Kardinal = Malzkaffee' (Cardinal malt coffee). Text: 'ist der Name des Fabrikates der Erfurter Malzkaffee-Fabrik. Der Kardinal = Malzkaffee ist nach gänzlich neuem patentierten Verfahren unter ständiger Kontrolle des eignen großen Laboratoriums hergestellt. Kardinal = Malzkaffee hat volles gleichmäßiges Korn und überraschend vollen Kaffeegeschmack und wird, einmal probiert, immer bevorzugt. Kardinal = Malzkaffee ist in fast allen einschl. Geschäften zu haben. Verlang. Sie bei Ihrem Kaufmann eine Gratisprobe. Vertretung und Lager: Carl Halbicht, Karlsruhe i. B. Viktoriastraße 6. Telephone Nr. 2667.

Advertisement for 'Wagen-Verkauf' (car sale). Text: '2-3000 Zentner Roggen-handdruckstrob' (wheat straw) for sale. 'Schreibmaschine' (typewriter) for sale. 'Kinderliegwagen' (children's carriage) for sale. 'Wagen-Verkauf' (car sale) for a 1914 car.

Advertisement for 'Ueber morgen' (tomorrow) lottery. Text: 'Ziehung sicher 11. Mai. 50 Pfg. das Los! d. Triberger Lotterie. Gesamtwert 11000 M. Hauptgewinn 4000 M. 1268 Gewinne 7000 M. Offenburger 3000 M. J. Stürmer, Strassburg i. E., Langstr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.'

Advertisement for 'Möbel verschenkt' (furniture given away). Text: 'niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. Kein Kaufzwang. Jul. Weinheimer, Polstermöbel-Fabrik u. Lager, Kaiserstrasse 81/83, 4576'

Advertisement for 'Gioth's Teigseife' (Gioth's soap). Text: 'wäscht am besten. Schöne Gesellschaftskleider u. Kostüme sind sofort bill. zu verf. 820187.2.2 Karlsruhe 98. 1. Etz.

Emil Vogel, Hofl., Nachf. Bürstenfabrik (5219.6.5) 3 Friedrichsplatz 3

empfehlen in grösser Auswahl

Schwämme

Toilette- u. Badeschwämme, Putzschwämme, Wagen- u. Fenster-schwämme.

Dies statt besonderer Anzeige.

Gestern entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser lieber, unvergesslicher Gatte, Vater und Bruder

Professor

Max Roman

im 62. Lebensjahre.

- Käthe Roman, geb. Försterling. Wilhelm Roman. Victor Roman, Maler. Cornelle Roman. Frida Roman, Malerin.

Karlsruhe, den 9. Mai 1910.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh 10 Uhr statt. 6983 Trauerhaus: Westendstrasse 65.

Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes Kind und Schwesterchen

Cuise

heute nachmittag im Alter von einem Jahr unerwartet zu sich zu nehmen.

Die trauernden Eltern: Wilhelm Dick, Werkmeister, Käthen Dick, geb. Ersig. Karlsruhe, den 8. Mai 1910.

Die Beerdigung findet statt Dienstag nachmittag 2 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus. Trauerhaus: Werderstr. 85.

Kaufe

fortwährend getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe u. Stiefel etc. H. Biech, Badhofstr. 35.

Der Weg zum Verdienst, über 200 Nachweise u. Nachträge. Gelderwerb, Nr. 110, von R. Bütz, Freiburg i. S., Kaiserstr. 131. 6973.1

Damen finden angenehmen Aufenthalt bei alleinlebender Hebamme, Paula Weber, Mannheim, Bäckerstr. 35. 206a

Infolge des vorjährigen nassen Sommers sind grössere Bestände

SONNENSCHIRME

auf Lager geblieben. Um damit rasch zu räumen, veranstalten wir für dieselben einen

EXTRA-VERKAUF

womit wir den Damen einen ganz besonderen Vorteil bieten, den man nicht versäumen sollte, denn es sind die

Preise ganz bedeutend herabgesetzt teilweise auf die Hälfte des Wertes. - Dieser Ausnahme-Verkauf dauert nur kurze Zeit.

FRANCK & Cie., Schirm-Fabrik

vormals PIETRO BUSCHINI, Kaiserstrasse 110



im südlichen Schwarzwald. Höhenstation (840 m ü. M.) Postverbindung von Badstätt. Herr. Gegend mit ausgeprägtem Schwarzwaldcharakter.

Gasthof und Pension zur Sonne, gut bürgerliches Haus, günstig umgebaut und neu eingerichtet. Zentralheizung und elektrisches Licht. Pension mit Zimmer von 4/5 bis 12/12. Sali und nach 1. September ermäßigte Preise.



bei Villingen, an der hochromant. Schwarzwaldbahn. Bestempfehlenes erstklassiges Haus in unvergleichlich schöner Lage an einem der schönsten Punkte des Schwarzwaldes. Für Pfingst-Aufenthalt ausserordentlich geeignet. Pensionen schon bei kurzem Aufenthalt. Garage, Equipagen. A. Kinast, Besitzer.

Schuls Tarasp, Unter-Engadin (Schweiz).

Mai bis 30. September. 1250 Mtr. ü. M. Hotel Engadinerhof. Neuerbautes Haus mit modernem Komfort. 80 Betten. Bade und Trinkkuren unter Benutzung der berühmten Tarasp-Schulserquellen. Erstes Hotel mit rein diätetischer Küche für Magenkränke etc. Prospekte gratis. Bis 21. Juni ermäßigte Preise. Alpines Klima. Prosop. 4181a J. Frei.

Heirat-Gesuch.

Ein Witwer, kath., ausgangs der 50er Jahre, mit ca. 3000 M. Vermögen, gutmütigen Charakter, sucht mit einer braven Person gleicher Religion, gelesenen Alters, wenn auch ohne Vermögen, in Verbindung zu treten betr. ernüchterter Heirat. Verdingenheit Ehrenf. Briefe unter Nr. 4646a an die Expedition der 'Bad. Presse'. 2.2

Heirat

bekannt zu werden. Witwe ohne Kind nicht ausgeschlossen. Offerten mit Bild erwünscht unter Nr. 4622a an die Expedition der 'Badischen Presse'.

Heirat.

Architekt, akad. geb., 32 Jahre alt, kath., hübsche Erscheinung, wünscht sich mit geb. vermög. Dame zu verheiraten. Derselbe ist a. J. Staatsbeamter und beabsichtigt in ein gut rent. Geschäft als Teilhaber einzutreten. Offerten mit Photographie beifügt unter Nr. 4647a die Expedition der 'Bad. Presse'. 3.2

Mk. 40.000

als 1. Hypothek, auf gutes Objekt auf dem Lande per sofort oder später gesucht. Offerten unter Nr. 6161 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 6.5

Geld

an Jedermann schnell, diskret zu kulantem Bedingungen. Art & Co., Kommanditgesellschaft, Berlin W. 41, Potsdamerstr. 20. 4585a26.1

Wer leiht

bett Frau 200 M. geg. bill. Rückzahl. Offerten unter Nr. 320309 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. Eine gut gebende Metzgerei zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6796 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 3.3

Schreibmaschine

zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4525a an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.2

Tennis schläger

gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 20363 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 2.2

Gesucht

Gewürzmühle mit Schwungrad für Handarbeit. Offert. unter Nr. 4506a a. d. Agentur der 'Bad. Presse' Bruchsal. 2.2

Wirtschafts-Verkauf

Einfache, sehr gute Wirtschaft in Strassburg-Neudorf ist sofort mit geringer Anzahlung zu verkaufen, event. nehme 1-2 gute Pferde mit Wagen in Zahlung. Näheres unter Nr. 4491a in der Exped. der 'Bad. Presse'. 3.3

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Wilhelm Scheuerpflug

Billetdrucker

sprechen wir allen unsern tiefgefühlten Dank aus; besonders danken wir Herrn Dekan Ebert für seine trostreichen Worte.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Katharina Scheuerpflug, geb. Bender, nebst Kindern. Karlsruhe-Mühlburg, 9. Mai 1910.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verlust, sowie für die zahlreichen Kranzspenden, sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Besonderen Dank sagen wir den Schwestern des Ludwig Wilhelm-Krankenheims für die aufopfernde, liebevolle Pflege, dem Männerchorverein für den erhabenden Grabgang, dem kath. Männerverein der Weststadt, seinen früheren Kollegen, sowie all denen, welche dem teuren Verstorbenen das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben.

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Bertha Many, Witwe, nebst Kind Olga. 290378

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Ableben unseres lieben Vaters

Christoph Schäfer

sagt verbindlichsten Dank. 290313

Familie Schäfer, Dorfstr. 23. Karlsruhe, den 9. Mai 1910.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem Verluste meiner lieben Frau spreche ich im Namen der Hinterbliebenen den innigsten Dank aus.

Karl August Ederl, Schlosser. Karlsruhe, 7. Mai 1910. 6959

Meine Entbindung

war leicht u. schnell. Tausende folch. und ähnlicher Danksagungen sowie Näheres gratis. Frau D. Johannes, Bremen 93 Postfach. 2841a

Fern-Unterricht

Präm. Method. Diplom. Patent. Geb. Gander. Selbst die schlechteste Schrift wird verbessert.

Handschriften-Reform-Kursus.

Vollkommener Erfolg für mündliche Unterricht und viel billiger. Selbst. Anmeldungen bald nach Stuttgart erbeten; auch wollen man ungetriebene Schriftproben beifügen. Gander, Königl. Handelsh. Hofkallgr. Prosop. schule in Stuttgart. Lehrplan gratis. 4383a

Bornehme Schwedin

wünscht für ihr Kind diskreter Geburt deutsche Erziehung. Gute Entschädigung. Sachliche Angebote an 290345.2.1

Fru Tornow, Stodholm, Klarabergsgatan 52. Brief-Porto 20 Bfa.

Erfahrene Wirtsleute

suchen per 1. Juni oder später ein. klein. best. Gasthof oder Bahnhofrestaurant zu pachten, evtl. auch e. Brauerei-Ausgang auf Ostsee. Off. erb. unt. Nr. H. H. 300, bahnhofslagernd. Frankfurt a. M. 4597a2.1

Kassenschränke.

Wegen Konstruktionsänderung hat erstklassige Fabrik ca. 80 Kassenschränke, um damit schnell zu räumen.

zum Selbstkostenpreis abzugeben. La Fabritat, weisgehende Garantie. Geht. Offerten unter Nr. 5335 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 13.5

Zwergspitzerchen

rein weisse, ein Kude und eine Sämbin, 6 Wochen alt, find abzug. 290327 Humboldtstr. 17, 1. Et.

Trag-Röckchen in Batist, Diagonal und Wolle

per Stück von Mk. 2.80 an Lauf-Kleidchen, aparte Neuheiten

Ueber-Jäckchen in Batist, Wolle und Pique Häubchen, reizende Neuheiten

Wagendecken und Wagenkissen in schönster Auswahl

Handgestickte Kinder-Artikel Kinder-Wäsche in reichster Auswahl empfehlen

Geschwister Baer

Spezialhaus für Braut- und Kinderausstattungen Kaiserstraße 149, I.

K. Reinhold Nachf.

Adademiestraße 16 liefert und montiert Badeeinrichtungen unter Garantie billigst, wie Abbildung von 150 M. an. Größt. Lager aller Systeme. Kohlenofen m. Wanne von 80 Lit. an. Beste Empfehlungen. 290367

Zu Sommerpreisen

offertieren wir unsere anerkannt prima erstklassige Ware.

Prima Anthrohlen I u. II, sorgfältig gesiebt 4 Str. Nr. 1.15 (keine Saarkohlen)

„ Briketts „ „ „ 1.10 „ Fettschrot „ „ „ 1.05 „ engl. Anthrazitkohlen „ „ „ 1.85 „ engl. Anthrazit-Eisformbriketts „ „ „ 1.35 „ Rubrikettskohlen „ „ „ 1.35 „ Aufenerholz „ „ „ 2.00 „ Schwarzenholz „ „ „ 1.50

in besten Qualitäten, frei vord. Haus gegen bar. Lieferung in Körben frei Aufbewahrungsort 5 Bfa. mehr. 6974.31

Syndikatsfreies

Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh.

G. m. b. H., Abt. Karlsruhe, Karl Riess. Scheffelstraße 64, II. Lager: Westbahnhof, Heustraße. Telephon 2644.

Ein noch gut erhaltener, fast neuer Kinderwagen und Einwagen ist zu verkaufen. 290331 Wilhelmstraße 13, 2. Stod. 290335

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen. 290335 Morgenstr. 13, 3. Et.

Kauf oder Beteiligung

von tüchtigem Kaufmann gesucht, der sich selbständig zu machen wünscht; war längere Zeit in England und Frankreich und während der letzten Jahre Produkt in großer tüchtigster Wirtschaftsgesellschaft. Alter Mitte 30. Sofort zur Verfügung ca. 100 Bfl. - Karlsruhe und Umgebung bevorzugt. Offerten unter Zusicherung strengster Diskretion erbeten unter Nr. 6979 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 2.1

Zur Frage der Donau-Verficherung.

Die beiden bisher erörterten Projekte, das sogenannte Stollenprojekt und dasjenige des Ingenieurs Dr. Baader in Ulm...

Der Projektentwurf des Ingenieurs A. Baader in Ulm hat vor dem letzten Projekt das voraus, daß bei ihm mit Betriebswasser...

Die Kosten der Anlage sollen nach Möglichkeit dadurch ermäßigt werden, daß die Stollenleitung auf die Durchquerung des Sandgebirges...

Der Interessen der Bienenbesitzer könnte vielleicht in der Weise genügt werden, daß das in der Nacht noch verfügbare Wasser in erster Linie der Bienenbewässerung dienlich gemacht würde...

Sport-Nachrichten.

Der Karlsruher Fußballverein hielt am vergangenen Samstagabend im Saal 3 der Brauerei Schrempf zu Ehren der...

In Karlsruhe, 9. Mai. Man schreibt uns von zuständiger Seite: Nach dem Zwischenrundspiel Phönix-Karlsruher Fußballverein...

Der Weierthaler Fußballverein konnte gegen den F.C. Franconia Straßburg mit 3:0 Toren gewinnen.

Baden-Baden, 9. Mai. Die zweite Einschätzung für den Großen Preis von Baden 1911 hat ein erfreuliches Ergebnis gezeigt.

Phönix eine englische Mannschaft verpflichtet und zwar die in Folge ihres hervorragenden Abschneidens in den englischen Totalspielen dieser Saison in der gesamten Sportwelt bekannt gewordenen englische Professionalmannschaft Fußballklub Barnsley.

Karlsruhe, 8. Mai. Zum ersten Male hatte sich der Altmeister F. C. Phönix eine englische Mannschaft verpflichtet.

Kurz nach vier Uhr betraten die beiden Mannschaften, zunächst Barnsley und dann Phönix, lebhaft applaudiert, den Platz.

Phönix eine englische Mannschaft verpflichtet und zwar die in Folge ihres hervorragenden Abschneidens in den englischen Totalspielen dieser Saison in der gesamten Sportwelt bekannt gewordenen englische Professionalmannschaft Fußballklub Barnsley.

Karlsruhe, 8. Mai. Zum ersten Male hatte sich der Altmeister F. C. Phönix eine englische Mannschaft verpflichtet.

Kurz nach vier Uhr betraten die beiden Mannschaften, zunächst Barnsley und dann Phönix, lebhaft applaudiert, den Platz.

Phönix eine englische Mannschaft verpflichtet und zwar die in Folge ihres hervorragenden Abschneidens in den englischen Totalspielen dieser Saison in der gesamten Sportwelt bekannt gewordenen englische Professionalmannschaft Fußballklub Barnsley.

Karlsruhe, 8. Mai. Zum ersten Male hatte sich der Altmeister F. C. Phönix eine englische Mannschaft verpflichtet.

Kurz nach vier Uhr betraten die beiden Mannschaften, zunächst Barnsley und dann Phönix, lebhaft applaudiert, den Platz.

Phönix eine englische Mannschaft verpflichtet und zwar die in Folge ihres hervorragenden Abschneidens in den englischen Totalspielen dieser Saison in der gesamten Sportwelt bekannt gewordenen englische Professionalmannschaft Fußballklub Barnsley.

Karlsruhe, 8. Mai. Zum ersten Male hatte sich der Altmeister F. C. Phönix eine englische Mannschaft verpflichtet.

Kurz nach vier Uhr betraten die beiden Mannschaften, zunächst Barnsley und dann Phönix, lebhaft applaudiert, den Platz.

Phönix eine englische Mannschaft verpflichtet und zwar die in Folge ihres hervorragenden Abschneidens in den englischen Totalspielen dieser Saison in der gesamten Sportwelt bekannt gewordenen englische Professionalmannschaft Fußballklub Barnsley.

Karlsruhe, 8. Mai. Zum ersten Male hatte sich der Altmeister F. C. Phönix eine englische Mannschaft verpflichtet.

Kurz nach vier Uhr betraten die beiden Mannschaften, zunächst Barnsley und dann Phönix, lebhaft applaudiert, den Platz.

Soeken u. Strümpfe, (bes. Normalform (i. Touristen) billig im Reformhaus, Kaiserstr. 10.

Damen, finden streng diskrete, liebes. Aufnahme bei deutsch. Gebirgs- u. Wwe. L. Baer, Nancy (Frankreich), 33 Rue Voltaire. 819971.

Suche Pension, (Krautentil) für einen 10jähr. Knaben in der Nähe von Karlsruhe. Offerten unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Private-Mittagstisch, (deutsch) Küche gesucht. Frisch 1 1/2 Uhr. Offerten unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Haasenstein & Vogler, A.G., Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. (Leitende Annoncen-Expedition)

Rentenhaus, Gut rentierendes und in guter Zukunftslage liegendes Rentenhaus mit 10000 Mk. Einwohnern, 10000 Mk. Grundbesitz, 10000 Mk. Kapital.

Wirtschaft zu verpachten, In einer lebhaften Anstalt (Kaffeehaus) mit 10000 Mk. Grundbesitz, 10000 Mk. Kapital.

Kapitalist gesucht, Zwei bis fünf hundert Taler zu verleihen. Offerten unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

8000 bis 10000 M., Hypothek auf prima Mittelstandobjekt, innerh. 70%, der Schatzung liegend, aufzunehmend gesucht. Schuldner absolut pünktlich, kann weitere Sicherheit oder Bürgschaft leisten werden. Jns. 10000 M. Off. unter Nr. 220355 an Haasenstein & Vogler, A.G., Karlsruhe. 6807.2.1.

Erfindung, La. Eisenwerkzeug (D. R. G. M.) außerordentlich praktisch für den Haushalt u. Gewerbe. Preis 1000 M. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Bekhaus, mit 3 Etagen, Laden und geräumigen Lokalitäten in allerbesten Lage einer Anstalt. Preis 10000 M. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Arzt, mit guten Beziehungen zu Anstalten, Spitälern und Kliniken wird um Angabe der Adresse gebeten. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kinderfräulein, gebildet, kinderliebend und tüchtig im Haushalt. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zu verkaufen, ein eleg. Kleid mit Jackett, 20000 M. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne Mauer- und Schichtenmaie, sind billig zu verkaufen. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zotterterrier, männlich mit dreifarbiger Kopfzeichnung, 20000 M. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.), Karlsruhe, Bootshaus am Rheinbajen (Süßbäden).

Jeden Dienstag und Freitag abends ab 6 1/2 Uhr: Ruderverein Sturmvogel (e. V.), Karlsruhe, Bootshaus am Rheinbajen (Süßbäden).

Villa, oder besseres Wohnhaus mit Garten in schöner Lage zu verkaufen. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Klein. Garten od. Bauplatz in Karlsruhe oder Vorort zu verkaufen. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Pferd, zu kaufen gesucht für leicht. Stab. 10-11jähr., fromm, ideal. ret. gesund. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Bäckerei, mit Spegereiwarenhandlung unter günstigen Bedingungen Familienbetrieb. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Waren- und 2.1. Glasbier-Geschäft, gut gehend, am besten für Metzger geeignet, in unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stährige ung., 220018.3.1. Fuchsstute, fehlerfrei, bei der Truppe geritten, kräftig, schnell, ideal. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Benzinmotor, 5000 M., 10000 M., 15000 M., 20000 M., 25000 M., 30000 M., 35000 M., 40000 M., 45000 M., 50000 M., 55000 M., 60000 M., 65000 M., 70000 M., 75000 M., 80000 M., 85000 M., 90000 M., 95000 M., 100000 M.

Herren-Fahrrad, beinahe neu, billig abzugeben. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Jugpfaune, gut erhalten, für 10000 M. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schlagbrunnen, mit 10000 M. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Sportwagen, eleg. mit Dach u. Gummibänken, 10000 M. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kinderwagen, gut erhalten, 10000 M. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zu verkaufen, ein eleg. Kleid mit Jackett, 20000 M. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne Mauer- und Schichtenmaie, sind billig zu verkaufen. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd, Mittel. durch Postgebiere v. Fr. Kern Karlsruhe, Karlsruh. 6807.2.1.

Strassenmeisters, bei unerer Verwaltung ist die neuerschaffene Stelle eines Strassenmeisters...

Hochbauarbeiten, Nachberechnete Bauarbeiten zur Erweiterung des Bahnhofs...

Gonbelsheim, Farren-Versteigerung, Die Gemeinde Gonbelsheim verleiht am Dienstag, den 10. ds. Mts. vorm. 10 Uhr im Farrenhof 2 jüngere Rindfarren...

Bürgermeisteramt, Steinbach, 4513a.3.2. Reugemer, Rathsch.

Risten, sind abzugeben, 20000 M. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Risten, sind abzugeben, 20000 M. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Risten, sind abzugeben, 20000 M. Off. unter Nr. 220355 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Möbel in bekannt besser Ausführung
 :: zu billigen Preisen ::
 Ausstellung vollständiger Wohnungs- und Zimmereinrichtungen
L. Steinthal, Möbelhaus
 Strassburg i. El., Kleine Metzger - Hoher Steg 4 :: Telephon 298.
 Eigene Dekorations- u. Tapezierwerkstätte unter fachmännisch. Leitung.
 Aufarbeiten und Modernisieren von alten Polstermöbeln
 :: und Dekorationen zu billigen Preisen. :: 1713a
 Spezialität: Leder-Sitz-Möbel. Prachtkatalog gratis und franko.

Dr. Dralle's
Birken-
haarwasser
 Gegen
KOPFSCHUPPEN und HAARAUSSFALL
 Wirkung unübertroffen

Distrete Privatentbindung,
 sorgf. Pflege, bei allein. gebild. Heb. Frau Vorbeck, Balldi, Rohrbach 8, Heidelberg, Kanoramajtrasse 11. 4563a.3.1

Verblasste Stoffe
 kann jeder leicht u. billig selbst färben
BRAUNS-FARBEN
 Millionenfach bewährt
 Apollon, Dragon u. Farbenhandlung
 Man siehe auf nebenstehend abgebildete Schilde

Kochherde-Berkauf.
 Große Auswahl in Emailherden, sowie lackierten Herden in jeder Größe. Garantie für guten Brand und Baden, aus der Vorherfabrik. Kostatt, beste Marke; gebe für jeden bei mir gelauften Herd 5 Prozent Rabatt. Herd und Dönerherd. Adlerstraße 28, 2. Hof. Welche alle Herde in Kauf. 202885

Verloren am 3. in der Beierfeldstraße beim F. A. e. Damenregenschirm mit silbernem Griff. Abzugeben, nea. Besohn. 202886.2.1
Kleiderstraße 37, 3. Stod.
 Schönerer Spitzer männlich vor einigen Wochen ausgelaut, abgeholt. 202876
 Welfendneurent 67.

Billig zu verkaufen
 in Folge Umbaus mehrere Polstermöbel mit gut erhaltenen Schieberrollen, verschiedene künstliche und französische Mahls und Schrotsteine von 1,05 m Durchmesser bei Franz Walz, Müller, Dumerheim bei Karlsruhe. 4569a. Waden.

Achtung für Bäcker!
 Forstschneidholz II. Kl. um die billigsten Preise zu verkaufen. Zu erkr. unt. Nr. 202833 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Stellen finden
 Werk mit Schreibmaschine abzugeben. Offerten unter Nr. 202836 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Wichtig für Reisender
 für 207. Brodifikation. 202836
 Wellerstr. 61, 4. Stod. rechts.

Für unsern Vertretungsbezirk Karlsruhe suchen wir tüchtigen
Vertreter
 für gußeiserne Fensterrahmen, Stalleinrichtungen, Treppen und Balkone.
 Angebote mit Angabe seitheriger Tätigkeit erbeten.
Aktiengesellschaft Iselburger Hütte,
 Iselburg a. Niederrhein. 4556a

Erfahrener Kaufmann
 für selbständige Leitung des kaufmännischen Bureau mit hiesigen Verhältnissen vertraut, für ein mittleres Baugeschäft per 1. Juli gesucht. Branchenkenntnis erforderlich.
 Offerten unter Nr. 6936 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kaufmann gesucht
 mit guten Zeugnissen und kautionsfähig bei dauernder Stelle. Offerten unter Nr. 202838 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.
 Gesucht von einem hiesig. größer. Fabrikgeschäft angehend.

Kommis
 mit schöner Handschrift und guten Vorkenntnissen in der französischen Sprache für die Abteilungs-Expedition. Offerten mit Lebensl., Gehaltsanprüd., Zeugnissen und Photographie unter Nr. 6957 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtigen Pianist
 für Kinematograph zum 1. Juni gesucht. Offerten unter Nr. 202895 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Lehrling-Gesuch.
 Zum baldigen Eintritt suche ich einen jungen Mann in guter Schulbildung als Lehrling.
Eug. Butteweg, Photogr.,
 6746* Waldstraße 30.

Lehrlings-Gesuch.
 Heiliges Engrosgechäft der Kurz-, Galanterie- und Spielwarenbranche sucht zum Eintritt sofort oder später einen Lehrling mit guter Schulbildung gegen jährliche Vergütung. Offerten unter Nr. 6982 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zur Führung eines einzelnen Verkaufsgeschäftes für etwa 4 Wochen wird eine Frau als
Ladnerin
 gesucht. Offerten mit Lohnanspr. unter Nr. 6858 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Berkaufserin
 für unsere Galanterie- und Spielwaren-Abteilung. 4574
 Offert. mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten

Geschw. Knopf, Baden-Baden.
 Jüngerer tüchtiger
Arbeiter
 auf sofort oder später für dauernde Beschäftigung gesucht.
Johann Baumann
 Kaminfegermeister 3.1
 4568a Vorberg B.

Tüchtige Sattler
 finden in unserer Konfektions-Anstalt sofort dauernde, gut bezahlte Beschäftigung. 4566a.3.1
L. Stromeyer & Co.
 Konstant-Stromehersdorf.

Blattenleger,
 mit der Ausführung besserer Boden- und Wandbeläge bestens vertraut, werden für Akkorarbeit gesucht.
 Offerten unter Veräußung von Zeugnissen erbeten unter Nr. 4565a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Hausbursche.
 Auf sofort wird ein tüchtiger, reinerlicher und ehlicher Hausbursche gesucht. Derselbe muß im Piersgarten bewandert sein und schon in ähnlichen Betrieben gearbeitet haben. Hoher Lohn zugesichert. Näheres 6978
Einladungsrestaurant Karlsruhe.

Für den Verkauf eines durch Gebrauchsmuster geschützt. **Danzball-Schiffes** suche ich einen gewandten Herrn, der Privatkaufmannschaft bedient u. Erfolge nachweisen kann. Angebote unt. Nr. 4572a durch die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein zuverlässiges, erprobtes
Kinderfräulein
 auf 15. Mai gesucht. Offerten unter Nr. 6955 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kinderfräulein gesucht
 zur Ueberwachung der Schulaufgaben zu zwei Knaben von 9 u. 11 Jahren. Soll gleichzeitig Stütze der Hausfrau sein. Klavier u. Französisch Bedingung. Off. unt. Nr. 6973 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen-Gesuch.
 Auf sofort wird ein sauberes, williges Mädchen von 14-15 Jahren in kl. Familie nach Forstheim gesucht.
Frau Hauptlehrer Osner,
 4489a.2.2 Enststraße 13, 3. St.

Mädchen-Gesuch.
 Fleißiges Mädchen kann sofort eintritten bei gutem Lohn und Behandlung.
Kronenstr. 47, Baderei.
 Eine alleinstehende Dame sucht ein

Mädchen
 besserer Art, welches in allen Hausarbeiten sowie einfacher Küche bewandert ist, zu möglichst sofortigem Antritt. Bewerbungen erbeten.
 Adresse: 4571a
Grunow, Lichtenbaderstraße 61, Baden-Baden.

Mädchen
 zum 15. Juli oder 1. August suche ein älteres
Mädchen
 für alles nach Strassburg in kleiner, ruhigen Haushalt. 4567a.3.1
Frau Regierungsrat Flaissch, Etzhausen, Vogelstraße 50.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches selbständig bürgerlich kochen kann und willig Hausarbeit übernimmt, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Näheres Vogelstraße 21, 1. St. 202872
 Solides, fleißiges **Mädchen** u. für alles gesucht. 202843
 Näh. Bekendstr. 46 b, part.

Für dauernd tüchtige
Arbeiterinnen
 auf No. u. Zellen gesucht.
Geschw. Traub
 6971 Hebelstraße 23, 2.1

Tücht. Kostümbüglerin
 der sofort nach Konstanz gesucht. Näheres bei J. Obert, 202828
 Reitenstr. 15.

Junge Mädchen
 im Alter von 14-15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei
F. Wolff & Sohn,
 Durlacher Allee 31/33.

Lehrmädchen-Gesuch.
 Ein junges Mädchen, welches das **Damenfrisieren** und alle einschlägigen Fächer gründlich erlernen will, findet bei sofortiger monatl. Vergütung eine gute Lehrstelle. 2.1
 Offerten unter Nr. 6813 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen suchen
 Schulentlassener tüchtig. Junge sucht Beschäftigung. Gehl. Offert. mit Lohnansprache unter Nr. 202837 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Garantie
 von
5000 Kilometern für glatte Decken,
 die teurer sind als unsere reguläre Ware, und
3000 Kilometern für Gleitschutzdecken
 wird Käufern von Automobil-Reifen vielfach angeboten. Unsere langjährigen Freunde sind mit einer solchen Haltbarkeit nicht zufrieden und bleiben auch ohne eine solche Garantie treue Anhänger des
CONTINENTAL
Pneumatic
 Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover

Lebensstellung
 als Teilhaber mit Einlage von 500 Mark gesucht.
 Offerten unter Nr. 202856 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geheimtätiger, jüngerer Geschäftsmann
 (Privat) in la. Verhältnissen sucht geeigneten (Vertrauens-) Posten in Geschäft oder Bureau.
 Offerten unter Nr. 4551a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stelle-Gesuch.
 20 Mark Belohnung demjenigen, der jung, verheiratet, Mann Stellung verschafft auf Büro, Einlasser oder dergl. Nation kann gestellt werden. Offerten unt. Nr. 202870 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zimmerpolier
 gebr. Meister, vollst. selbständig, im Zeichnen u. sonst. Bureauarbeiten bewandert, sucht Stellung i. Fabrik, Baugeschäft od. in Zimmergeschäft.
 Gehl. Offert. unter Nr. 202806 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein sucht Anfangs- u. Buch- u. Fleischwaren-Geschäft.
 Gehl. Offerten unter Nr. 202808 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Besseres Fräulein, gehesten Alters sucht Anfangsstelle als
Buffetfräulein
 hier oder auswärts in feines Restaurant od. Kaffee. Offerten unter Nr. 202829 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein junges
Mädchen
 aus guter Familie, sucht Stellung als Zimmermädchen, in katholischer Familie. Es wird mehr auf familiäre Behandlung, als auf hohen Lohn gesehen. Eintritt nach Beliebig. Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unt. Nr. 4544a.

2 Zimmermädchen
 mit guten Zeugnissen suchen Stellen in Saison als Zimmermädchen.
 Näh. Frau Dewein, Stellenverm. Randau/Pfalz, Mühlentorstr. 67a

Besseres Mädchen
 sucht Stelle
 zur Stütze der Hausfrau oder als Haushälterin, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren. Gute Zeugnisse. Eintritt sofort.
 Gehl. Offert. unter Nr. 202803 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen (15 Jahre), aus guter Familie, sucht für nachmittags Stellung zu einem Kinde. 202823
 Näh. zu erfr. Lachnerstr. 2, IV.

Zu vermieten
 In einer Garnisonsstadt Badens ist sofort eine gutgehende
Bäckerei
 mit Vorkaufsrecht zu vermieten. Offerten unter Nr. 4510a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Landhaus
 in herrlicher Lage ist sofort zu vermieten. 202808.3.2
 Näheres Kaiserstr. 229, V. L. zwischen 1-3 und abends nach 8 Uhr.

5 Zimmer-Wohnung
 1 Treppe hoch, mit Badzimmer im Zentrum, nächst dem Hauptbahnhof, 2 Aufgänge, auch als 4486*
Bureau
 sehr geeignet, per 1. Juli 1916 zu vermieten. Näheres
Reinertstr. 23, im Druckerei-Kontor.

5 Zimmer-Wohnung, auch als Bureau
 sehr geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näheres 5636*
Karlstraße 12, 2. Stod.

Hans Thomastr. Nr. 5
 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 1 Zimmer, 1 Kammer und Küche nebst sonstigem Zubehör an älteres Ehepaar oder einzelne Frau auf sofort od. später zu vermieten. 202059
 Näh. daselbst im Vorderh., 3. St. 2.2

Wohnung,
 1 gr. Zimmer, Küche und Zubehör hinter Glasabschluss auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. 202877
Umlandstraße 20, 2. St.

**Amalienstraße 15, 5tbs., eine 2 Zimmerwohnung mit Kammer auf 1. Juni zu vermieten. 202869
 Näh. zu erfr. Wds. 2. Stod.**

Waldstraße 63 ist im 4. Stod sehr schöne 3 Zimmer-Wohnung, vollständig der Neuzeit entsprechend, auf 1. Juli zu vermieten. 5.1
 Näh. im Vorderladen. 6965

Durlacherstr. 6 eine 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli an kleine Familie zu vermieten. Zu erfr. Geogr.-Friedrichstr. 32, 2. St. 6629*

Eisenbahnstr. 31 sind in neuerem Hause, II. Stod, 3 Zimmer mit Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 202866
 Näh. im I. St. Telefon 2481.

Griesbachstraße 2, nächst dem Wäldchen, ist eine schöne Wohnung im 2. Stod von 3 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, Manfardbe, Wasserloset, Gas u. allem Zubehör sofort zu vermieten. Dasselbst im 3. Stod eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Wittich & Hannwald. 202868

Morgenstr. 51 ist eine Manfardbe-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Koch- u. Leuchtgas auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stod rechts. 6817.2.2

Bulach. Wohnung mit Zugeh. in neuem Hause zu vermieten. Offerten unter Nr. 202199 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Schöne 2 Zimmerwohnung mit Zugeh. in neuem Hause zu vermieten. Offerten unter Nr. 202199 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Yugartenstraße 31, 4. Stod ist gut möbliertes Zimmer ist sofort od. später zu vermieten. 202880.2.1

Bahnhofstraße 50, 2. St., beßeres, helles 3 Zimmer mit oder ohne Piano sofort zu vermieten. Eingang separat. 202881.5.5

Bismarckstr. 31, part., ist ein einfach möbliertes Zimmer für ein solides Fräulein oder jungen Herrn sofort oder später zu vermieten. 202884

Offenweinst. 12, 3. St. Hs., ist ein großes Manfardbezimmer, sep., anständig. Pension soll zu vermieten. Preis per Woche 2 M. 202882

Gutenbergsplatz 4, 4 Treppen, Unts., ist ein gut möbliertes Zimmer in freier Lage preiswert zu vermieten. 202883

Stichstraße 46, III., ist ein freundl. möbliertes Zimmer, ebenst. mit Küchenbenützung bei feingebildeter Dame an eben solche zu vermieten. Anzusehen vormittags. 202847

Kaiserstraße 41, 2. Stod, möbliertes Zimmer mit Pension für sofort zu vermieten. 202840

Karlstraße 21a, 3. Stod, sind verschiedene gut möblierte Zimmer mit schöner Aussicht ohne vis-a-vis ebenst. mit Pension billig zu vermieten. 202846

Klauprechtsstr. 39, 1. St. rechts bei Eb. König, ist gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 202832

Körnerstr. 24, 3. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. 202099.2.2

Kronenstraße 12, 2. Stod, ist ein unmo. Zimmer, auf die Straße gehend, mit separ. Eingang, per sofort od. 15. d. Mts. billig zu vermieten. 202871

Rudolfstraße 5, partiere, ist ein helles, schon möbliertes Zimmer sofort oder 15. d. Mts. billig zu vermieten. 202843

Schönenstraße 57 II., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 202197

Waldstraße 63, part., bei der Wäldchen, sind 3 sehr elegant möbl. Zimmer als Wohn-, Schlaf- und ebenst. Badzimmer zu vermieten. 202825.5.3

Waldstraße 28 ist gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension bei anständiger Familie sofort oder später billig zu vermieten. Näh. im 3. Stod. 202857.3.3

Schönes, großes, unmo. möbliertes Zimmer im 3. od. 4. Stod zu vermieten. Ruhige angenehme Wohnung. 6812.3.2
 Näheres Körnerstraße 31, 2. St.

Miet-Gesuche
Wohnung-Gesuch.
 Ein junges Ehepaar mit einem Kinde sucht auf 1. Juli eine schöne 2 Zimmer-Wohnung, Oststadt bevorzugt. Off. u. Preisangabe unt. Nr. 202883 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnung-Gesuch
 Nähe von Baden-Baden von kinderloser Familie eine 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juni gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 202101 an die Exped. der „Badischen Presse“.

Geräumige Zwei- oder 3. Zimmerwohnung, Vorder- od. Hinterhaus, von püßlich. Kähler auf 1. Juli gesucht (außere Dittstadt).
Porter, Gasarbeiter, Gervigstraße 20, 4. St. Gth.
 Fräulein sucht
möbliertes Zimmer
 mit separ. Eingang zwisch. Adler- u. Stichstr. Offert. unt. Nr. 202849 an d. Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Mann
 in fester Stellung, sucht einf. saub möbl. Zimmer bei Wohn- od. Pension. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 202874 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Für Pfingsten!

Preiswerte Damen-Konfektion

in grösster Auswahl — Tadellose Verarbeitung!

Preiswerte Jackenkleider	von Mk. 28. — an
Preiswerte Paletots	von Mk. 9. — an
Preiswerte Kostümröcke	von Mk. 11. — an
Preiswerte Taillenkleider	von Mk. 25. — an
Preiswerte Blusen	von Mk. 10. — an
Preiswerte Staub- u. Regenmäntel	von Mk. 18. — an

Tussorkleider — Die große Mode!

Preiswerte Leinenkostüme	von Mk. 27. — an
Preiswerte Batist-Prinzeßkleider	von Mk. 19. — an
Preiswerte Waschblusen	von Mk. 4.50 an
Preiswerte halbfertige Roben	von Mk. 8.50 an

S. MODEL

 Hoflieferant :: Karlsruhe i. B.

Darmstädter Pferde-Lotterie
Ziehung am 11. Mai.
450 Gewinne i. W. v.
15000 Mk.
Hauptgewinne i. W. v.
4000, 2000 Mk.
ferner 10 Pferde oder Fohlen
i. W. v. 4148a.5.5
5800 Mk.
sowie 438 Gewinne i. W. v.
3200 Mk.
Lose à 1 Mk. (Liste u. Porto 20 Pfg.)
durch L. F. Ohnacker, Darmstadt,
u. allen bekannt. Verkaufsstellen.

Borhänge!
Große, abgepaßte Borhänge, weiß und creme, so lange Vorrat, billigst im Auktionsgeschäft von
J. Hirschmann,
6707.2.2 Zähringerstr. 29.

Oja-Badesalz
Blendend weißen Körper, blendend weiße Haut macht Oja-Badesalz, dem Wasch- oder Badewasser zugesetzt. Verleiht einen diskreten, zarten Duft. Unentbehrlich für Herren, Damen und Kinder. Erfrischt die Nerven und Atmungsorgane, entfernt braune Flecken und Streifen, entstanden durch engen Kragen oder Gürtel. 1 Paket Oja-Badesalz 25 Pfg., in Veilchen, Flieder, Kiefernadel, Lavendel, Trefle, Ideal, Eau de Cologne. 1851.20.10
Hauptniederlage bei **H. Bieler,**
Parfümerie, Kaiserstrasse 223.

Reformleibchen,
dem Frauenverein empfohlen, liefert in allen Größen 1789
Adolf Siejer
Kaiserstrasse 153.

Nur über Minlos'sches Waschpulvers
Eingetragene Schutzmarke
Wie ein Mann hängen Millionen daran.
sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. DEITE in Berlin, daß es sehr große Waschkraft besitzt, größer als Seife oder Seife und Soda, ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.
Minlos'sches Waschpulver ist daher das Beste, was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann; es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist billig und gibt
blendende Weiße und völlige Geruchlosigkeit.
Das 1 Pfund-Paket kostet **NUR 25 Pfennig.**
Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.
Engros bei L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Lokomobil zu verkaufen.
Ein stationäres Lokomobil, 16—18 Pferdekraft, wenig gebraucht, ist wegen Einstellung des Betriebs sofort billig zu verkaufen.
30319.3.1 **W. Uhle, Karlsruhe, Mannwald-Allee 36.**

Detektiv-Auskunfts-Büro „Fortuna“
München 4, Reichenhauserstr. 3, II.
Tel. 12572.
Probant, Heiratsmat. u. Ermittl. jeder Art, sowie Heiratsauskünfte an allen Plätzen. Streng diskret.

Eine Uhrfeder einsehen kostet nur 1 Mk. 25 Pfg. Ein Glas, Zeiger je 25 Pfg. Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 8652
Carl Siede,
Fab. Herm. Schreiber,
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17.

Kassenschränke-Fabrik u. Lager
feuer-, fall- und diebesicher,
Dreiwandssystem,
bestes Fabrikat.
Lahrer Kassenschrankfabrik
von 1282n
Hermann Siefert, Lahr.
Preisliste gratis.

Karlsruher Männerturnverein.
Gut Heil!
Pfingstturnfahrt 1910 in die Schwäb. Alb.
Pfingstsonntag: den 14. Mai 1910, nachm. 2.38 oder 6.47 Abfahrt über Stuttgart nach Urach (Hotel Post). Zusammensein mit dem Turnerbund Urach.
Pfingstmontag: Wanderung Urach—Ruine Hohenurach—Wasserfall—Sonnenfels—Achlarn—Reutlingen. Fahrt nach Tübingen (Gasthaus „zum gold. Ochsen“). Zusammensein mit dem Männerturnverein Tübingen.
Pfingstdienstag: Per Bahn nach Pfullingen. Wanderung Wanne—Nebelhöhle—Lichtenstein—Honau. 6956
Rückfahrt ab Reutlingen 8.01, Karlsruhe an 11.55.
Anmeldungen bis spätestens Dienstag den 10. Mai 1910 an den Turnfahrtenführer erbeten. Für spätere Anmeldungen kann keine Garantie für gutes Quartier übernommen werden.


AUSSTELLUNG DES DEUTSCHEN KÜNSTLER-BUNDES DARMSTADT 1910
12. MAI-16. OKTOBER 4170n

Altkatholische Jungmannschaft.
Diejenigen Gemeindeglieder, die am **Festessen (Montag)** teilzunehmen wünschen, werden ersucht, sich bis **länstens Donnerstag** bei Herrn Karcher, Borholzstraße 42, anmelden zu wollen. 697t

Pfingstgrüsse
sind oft von süßen Spenden begleitet, kleinen Geschenken, die bekanntlich „die Freundschaft erhalten“. Wer gemäß der neueren Sitte der Gattin oder den Kindern ein Pfingstgeschenk machen oder sonst einer nahestehenden Persönlichkeit eine Aufmerksamkeit erweisen will, der verwende
Reichardt
Schokolade u. Konfitüren
dazu, er ist dann sicher, daß seine Gabe Anlang findet. Einzelverkauf sämtlicher Reichardt-Marken zu Fabrikpreisen in den Fabrik-Filialen:
Karlsruhe i. B.,
Kaiserstraße 193/195.
Fernspr. 2057.


Zu verkaufen
ein eingegäumter Garten in idyllischer freier Höhe; sehr geeignet für Villenplatz. Adr. zu erf. u. 819627 in der Exp. der „Bad. Presse“. 3.3
Wasserpumpe
Anziehen, Pumpen usw. das bekannte unichone Gesichtsmodell hervorgerufen. Das ist das Urteil d. Dr. med. W. v. Buder's Patent-Medizinal-Seife & Seid. 50 Pfg. (150 g) und 1.50 Mk. (350 g) in harte Form. Dazugehör. **Buchsch-Grems 75 Pfg. u. 2 Mk.** feiner **Wunder-Seife (mit) 50 Pfg. u. 1.50 Mk.** Bei Carl Roth, Herrn. Bieler, Rth. Baum, G. Dennis, G. Jacob, Otto Mayer, Th. Walz sowie in sämtl. Apoth. u. Drogegeschäften zu Durlach bei Aug. Peter.
Gasherd, 21am., f. H. Nam. n. Blech zu vert. Lechnerstr. 21. V. 820844 **Zanderstraße 6, 1. St.**